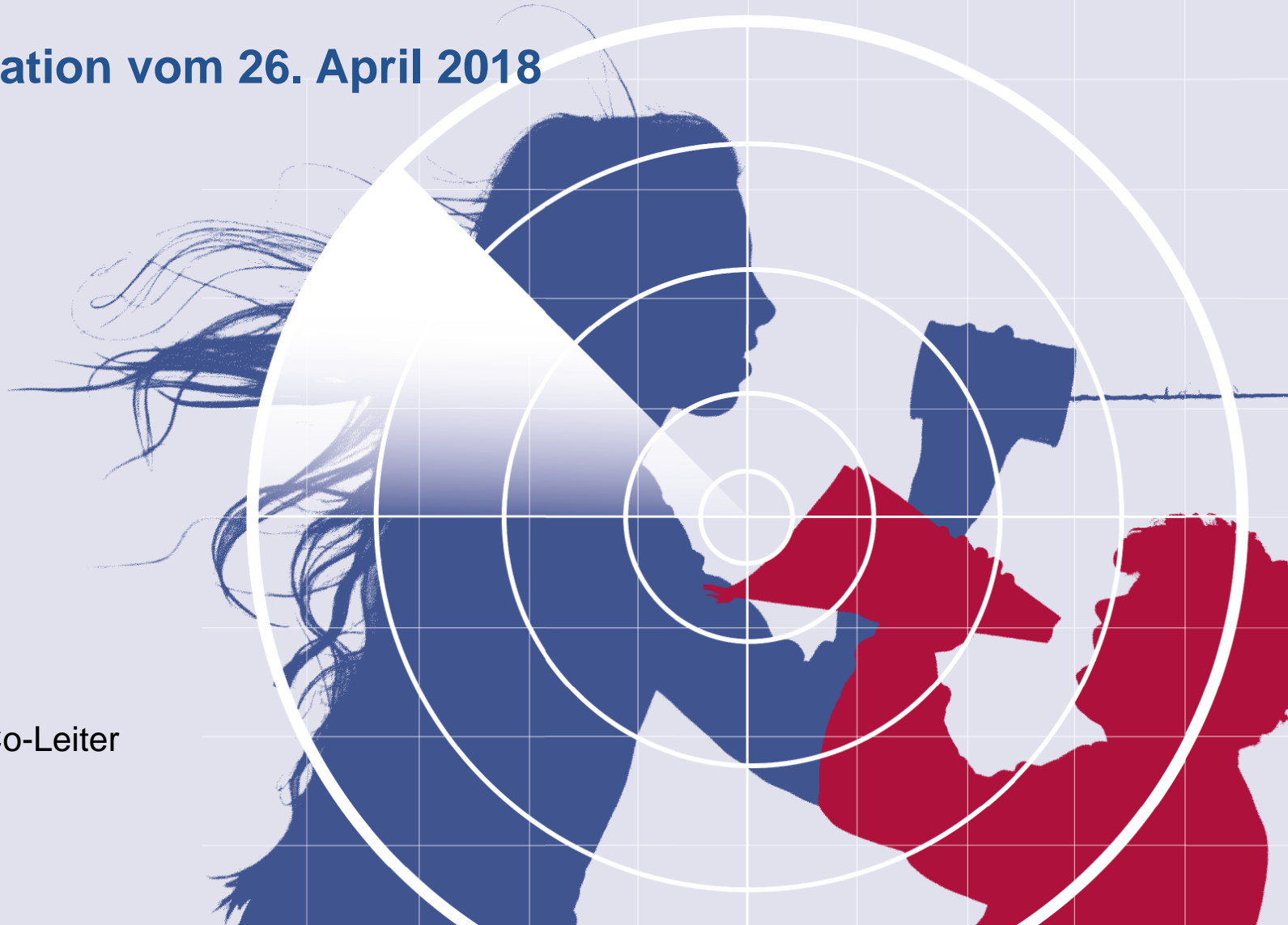


Verbindliche gemeinsame Streitschlichtung gewünscht

Präsentation vom 26. April 2018

Referent:
Urs Bieri, Co-Leiter



Cockpit der Hauptergebnisse

Tabelle 1

Übersicht über wichtigste Resultate

Thema	Verteilung Stimmberechtigte	Verteilung Teilnahmewillige
Bilaterale (Vor-/Nachteile)	Vorteile: 49% Nachteile: 18%	
VI Kündigung PFZ (Stimmabsicht)		dafür: 27% dagegen: 61%
Selbstbestimmungsinitiative (Stimmabsicht)		dafür 43% dagegen: 45%
Anpassung bestehende Verträge: nicht automatisches, aber verbindliches Verfahren	dafür: 68% dagegen: 22%	
Gemeinsames Schiedsgericht	unterstützt: 54%	

© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500/n = 1467/n_{SBI} = 1277)

Inhaltsverzeichnis



- Kapitel 1: Einleitung**
- Kapitel 2: Der Status quo
- Kapitel 3: Die Weiterentwicklung
- Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens
- Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt fremde Richter"
- Kapitel 6: Thesen

Zielsetzungen/Fragestellungen

Zielsetzungen

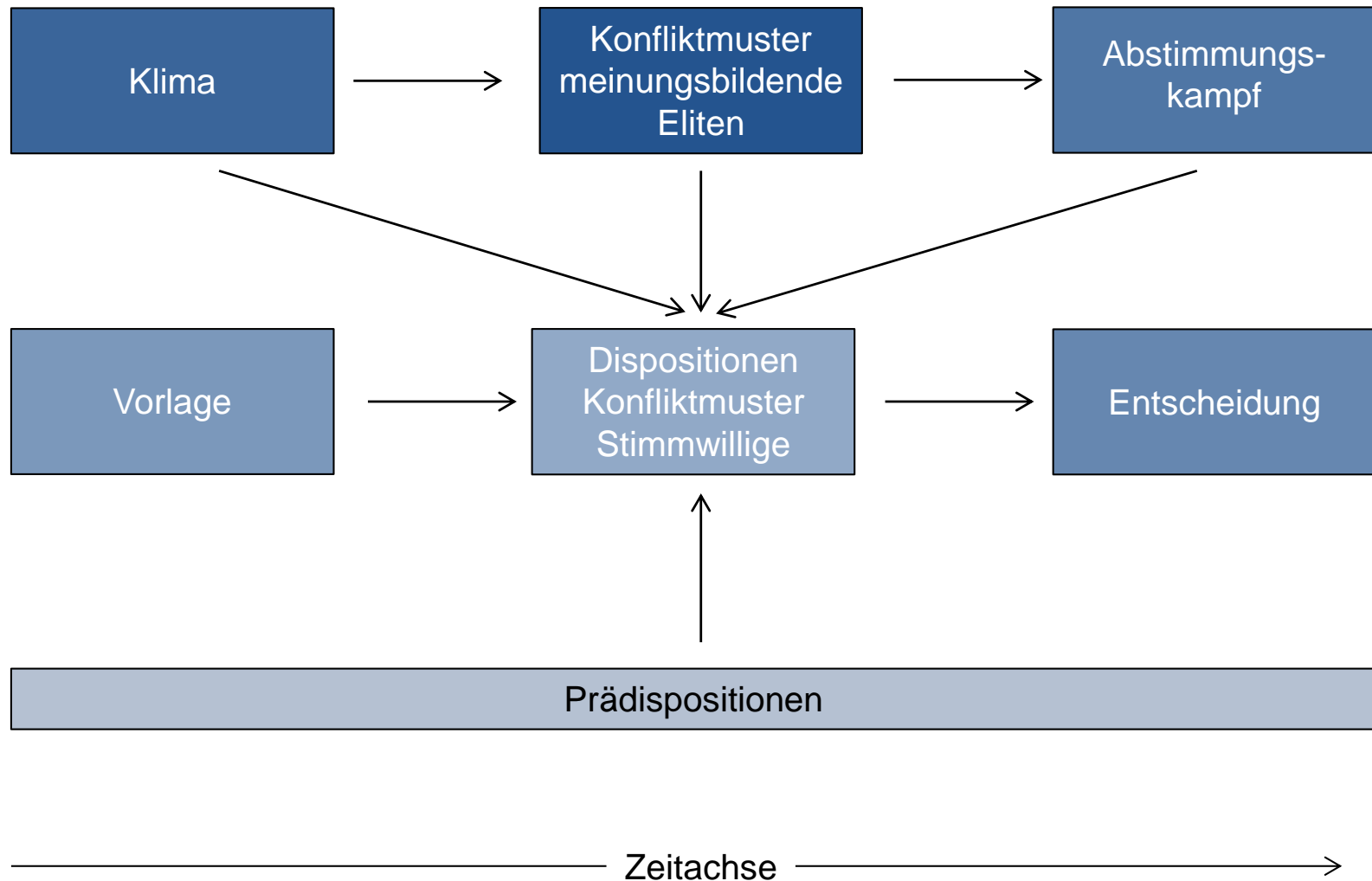
- Aufdatierung der Bewertungen Bilaterale und andere Optionen der schweizerischen Europa-Politik kennen lernen
- Abstimmungschancen der verschiedenen Projekte im Umfeld der Bilateralen (Selbstbestimmungsinitiative, Kündigung PFZ) einschätzen lernen
- Wiederholung der Trendfragen seit 2015 soweit noch sinnvoll

Tabelle 2

Technischer Kurzbericht

Auftraggeber	Interpharma
Grundgesamtheit	Stimmberechtigte der Schweiz, die einer der drei Landessprachen, Deutsch, Französisch oder Italienisch mächtig sind
Befragungsgebiet	gesamte Schweiz
Herkunft der Adressen	Stichprobenplan Gabler/Häder für RDD/Dual-Frame Verwendung der Swiss-Interview-Liste
Datenerhebung	telefonisch, computergestützt (CATI)
Art der Stichprobenziehung	Random-Quota; Geburtstagsmethode im Haushalt
Befragungszeitraum	<p>Welle 1: 9. bis 27. Februar 2015, mittlerer Befragungstag 19. Februar 2015</p> <p>Welle 2: 19. bis 31. Oktober 2015, mittlerer Befragungstag 24. Oktober 2015</p> <p>Welle 3: 18. April bis 7. Mai 2016, mittlerer Befragungstag 28. April 2016</p> <p>Welle 4: 9. bis 25. Februar 2017, mittlerer Befragungstag 19. Februar 2017</p> <p>Welle 5: 9. März bis 13. April 2018, mittlerer Befragungstag 31. März 2018</p>
Stichprobengrösse	<p>jeweils minimal 2'500 n DCH: 1'750, n FCH: 600, n ICH: 150 Festnetz: 80%, Handy: 20%</p> <p>Welle 5: minimal 2'500, effektiv 2'500 n DCH: 1'750, n FCH: 600, n ICH: 150 n Festnetz: 2'000, n Handy: 500</p>
Fehlerbereich	±2.0 Prozentpunkte bei 50/50 (und 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit)
Quotenmerkmale	Sprache, Alter/Geschlecht interlocked, Festnetz und Handy
Gewichtung	Dual-Frame- und Sprach-Gewichtung als Design-Gewichtung, zusätzliches Redressement nach Alter/Geschlecht interlocked, Parteibindung/Sprache interlocked, Stimmverhalten zur Initiative gegen Masseneinwanderung/Sprache interlocked
Befragungsdauer	
Mittelwert	24.6 Minuten
Standardabweichung	±4.1 Minuten

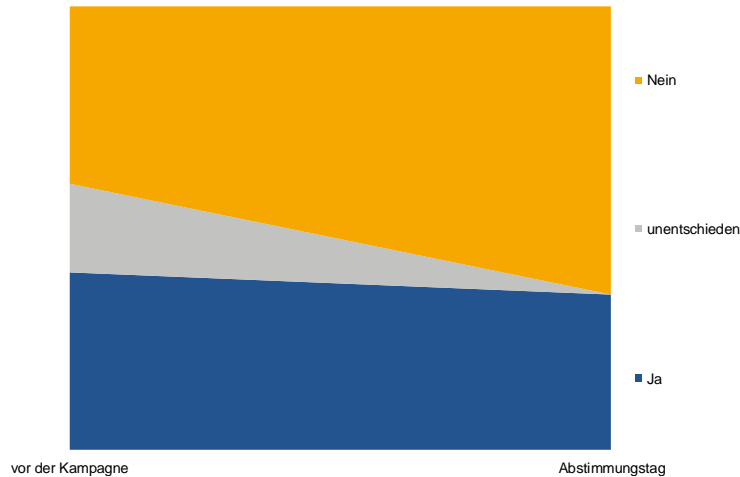
Analytisches Schema des Dispositionsansatzes



Normalverlauf/Spezialverlauf Stimmansichten bei Volksinitiativen (Kündigung PFZ, Selbstbestimmung)

Negativ prädisponierte Initiative ohne Mehrheitswandel, Ablehnung

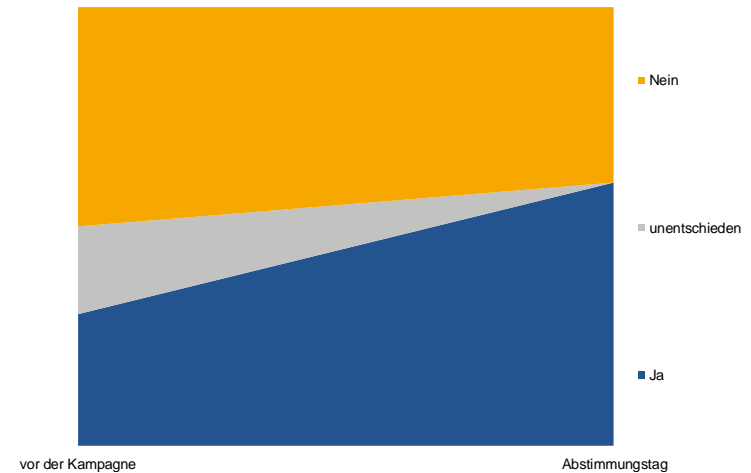
in % Stimmberechtigter mit Teilnahmeabsicht



© gfs.bern, Campaigning

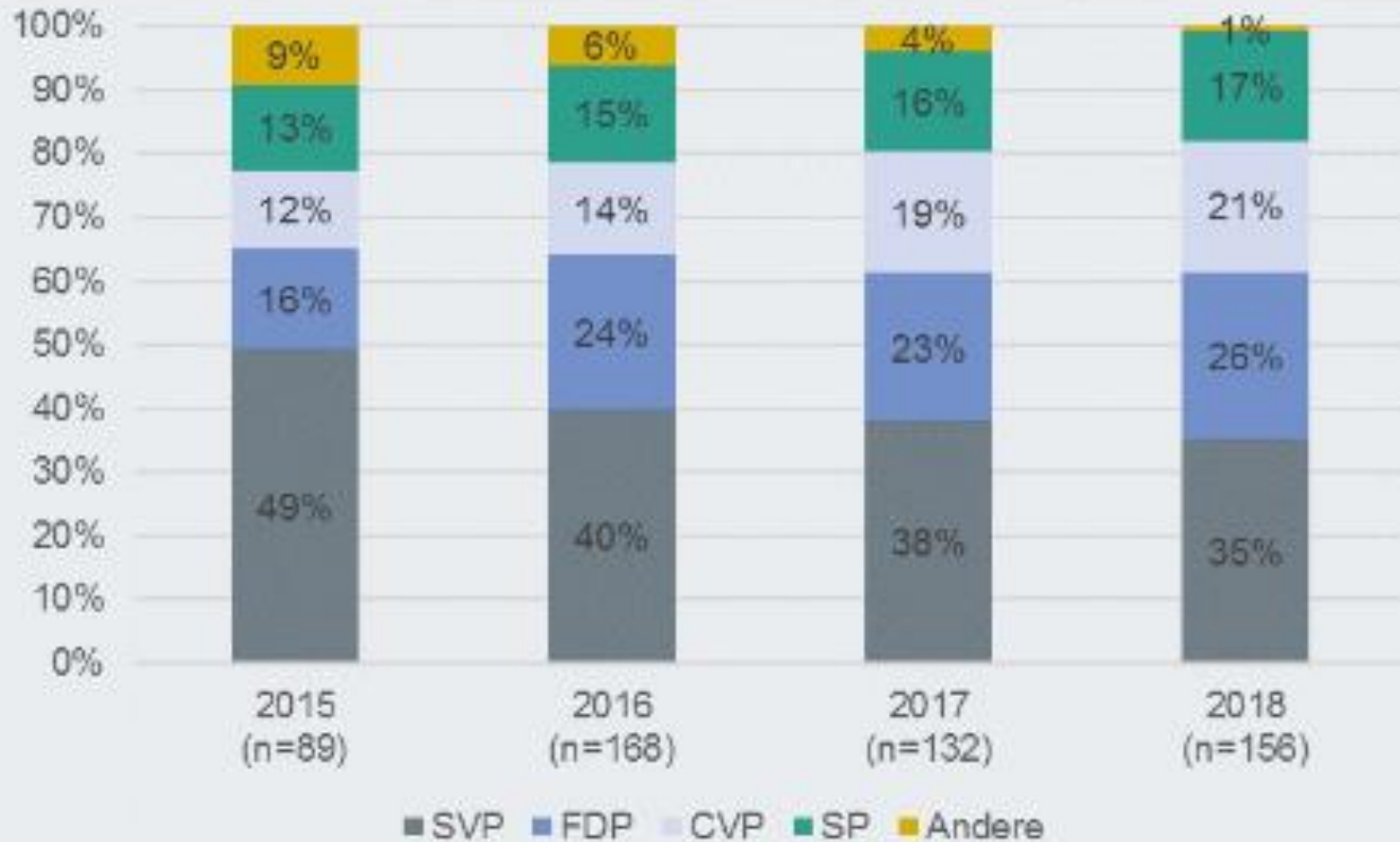
Negativ prädisponierte Initiative mit Mehrheitswandel wegen Enttabuisierung, Annahme

in % Stimmberechtigter mit Teilnahmeabsicht



© gfs.bern, Campaigning

BILATERALE BEZIEHUNGEN: RESONANZANTEIL PARTEIEN



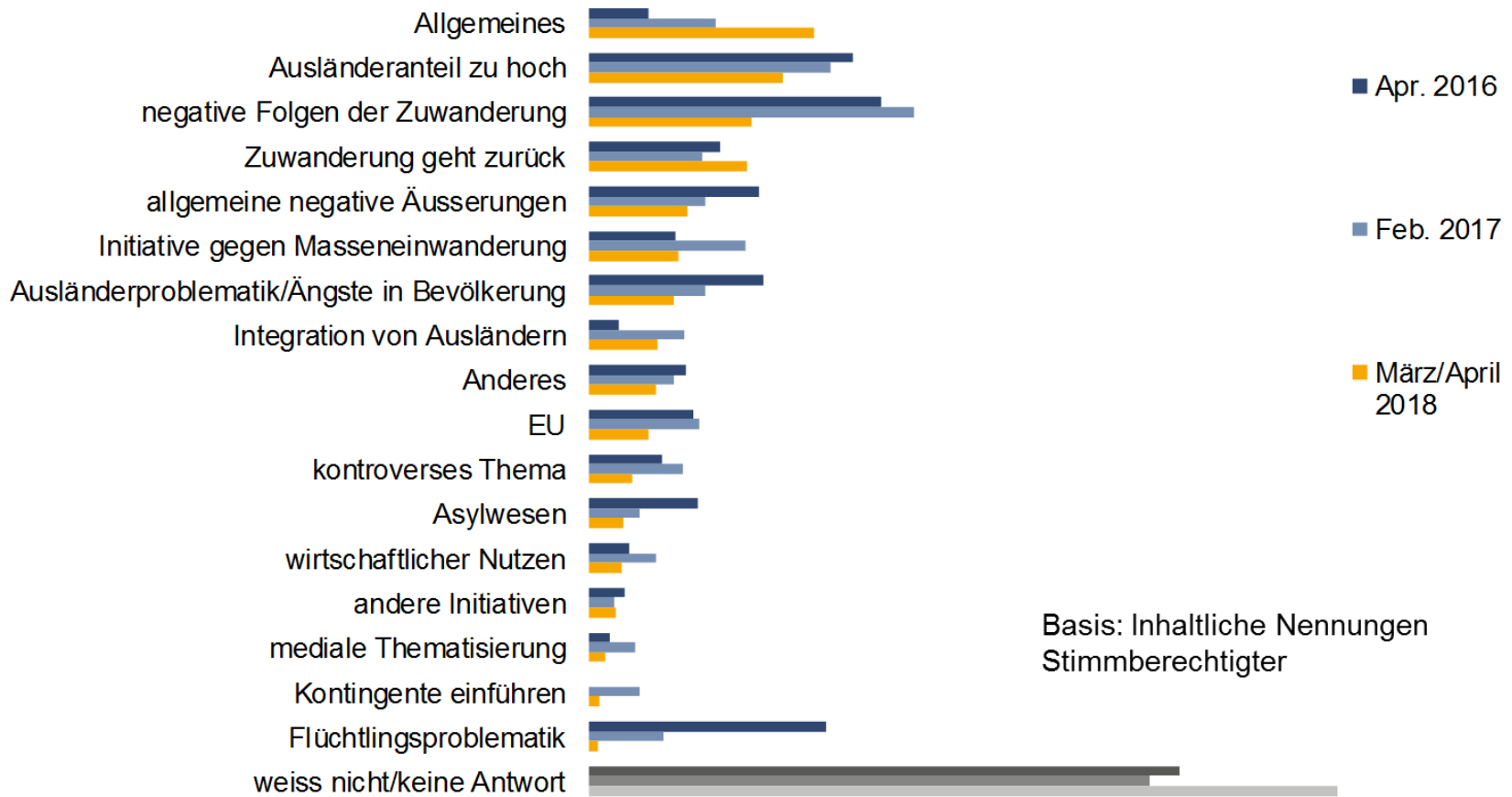
Die Darstellung zeigt, wie sich die Resonanzanteile der einzelnen Parteien in der Berichterstattung zu den Bilateralen Schweiz-EU zwischen dem 01/01/2015 und 31/03/2018 entwickelt hat.

Quelle: foeg Medienagenda, . Quartal 2018

Grundstimmung

"Reden wir nun über Bevölkerungswachstum. In der Schweiz wird immer wieder über die Zuwanderung von Personen aus dem Ausland diskutiert. Können Sie mir sagen, was Sie von dieser Diskussion als letztes wahrgenommen haben? Wenn Sie nichts wahrgenommen haben, sagen Sie mir das ruhig."

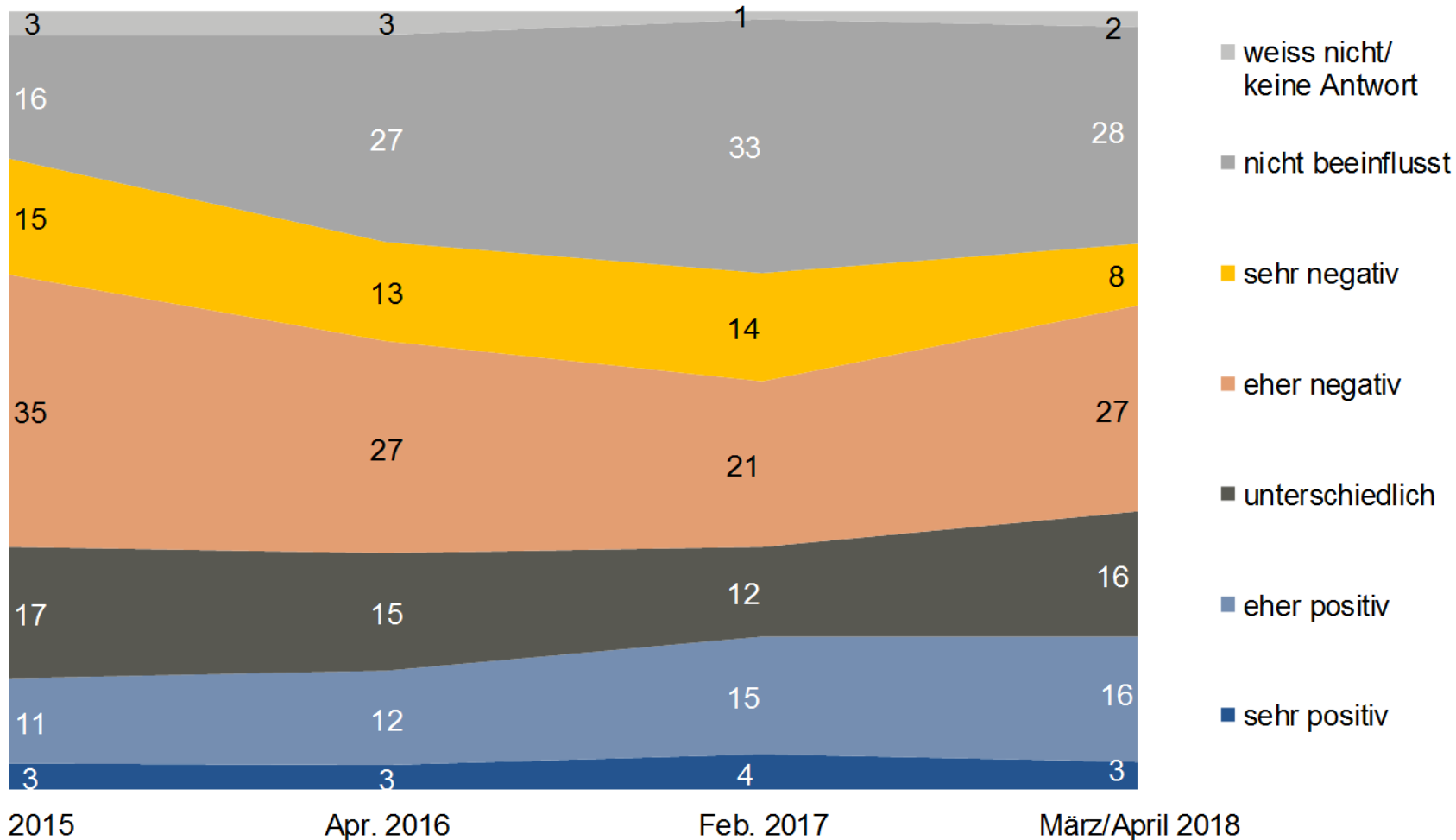
in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen



Trend Filter Beurteilung wahrgenommenes Element Zuwanderungsdiskussion

"Hat dieses Element Ihre Haltung gegenüber der Zuwanderung von Personen aus dem Ausland beeinflusst?
Hat es Ihre Haltung sehr positiv, eher positiv, eher negativ, sehr negativ oder nicht beeinflusst?"

in % Stimmberechtigter, die die etwas wahrgenommen haben



Okt. 2015

Apr. 2016

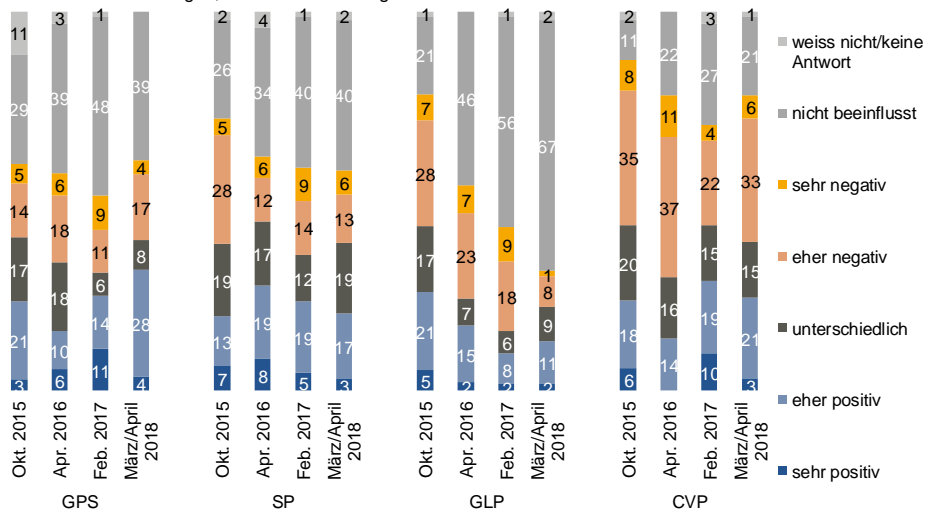
Feb. 2017

März/April 2018

Trend Filter Beurteilung wahrgenommenes Element Zuwanderungsdiskussion nach Parteibindung (1/2)

"Hat dieses Element Ihre Haltung gegenüber der Zuwanderung von Personen aus dem Ausland beeinflusst?
Hat es Ihre Haltung sehr positiv, eher positiv, eher negativ, sehr negativ oder nicht beeinflusst?"

in % Stimmberechtigter, die die etwas wahrgenommen haben

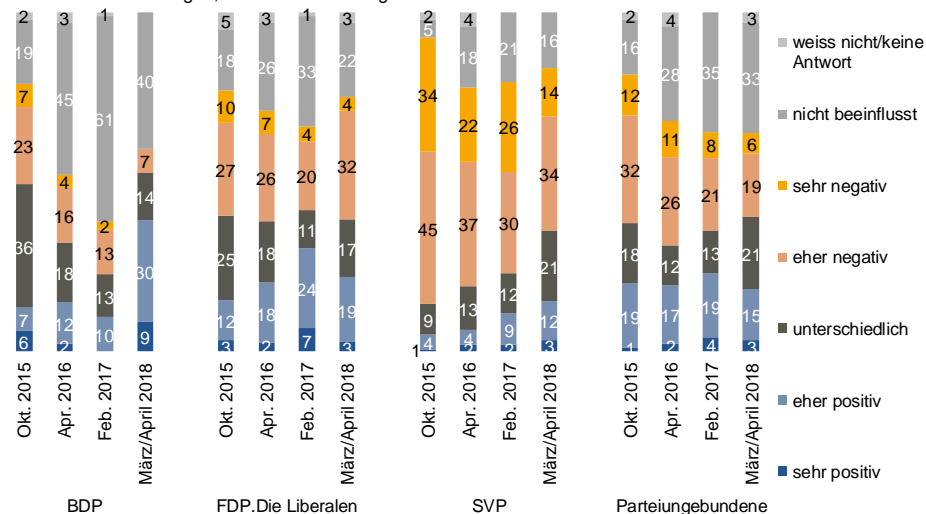


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1700)

Trend Filter Beurteilung wahrgenommenes Element Zuwanderungsdiskussion nach Parteibindung (2/2)

"Hat dieses Element Ihre Haltung gegenüber der Zuwanderung von Personen aus dem Ausland beeinflusst?
Hat es Ihre Haltung sehr positiv, eher positiv, eher negativ, sehr negativ oder nicht beeinflusst?"

in % Stimmberechtigter, die die etwas wahrgenommen haben



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1700)

Inhaltsverzeichnis



Kapitel 1: Einleitung

Kapitel 2: Der Status quo

Kapitel 3: Die Weiterentwicklung

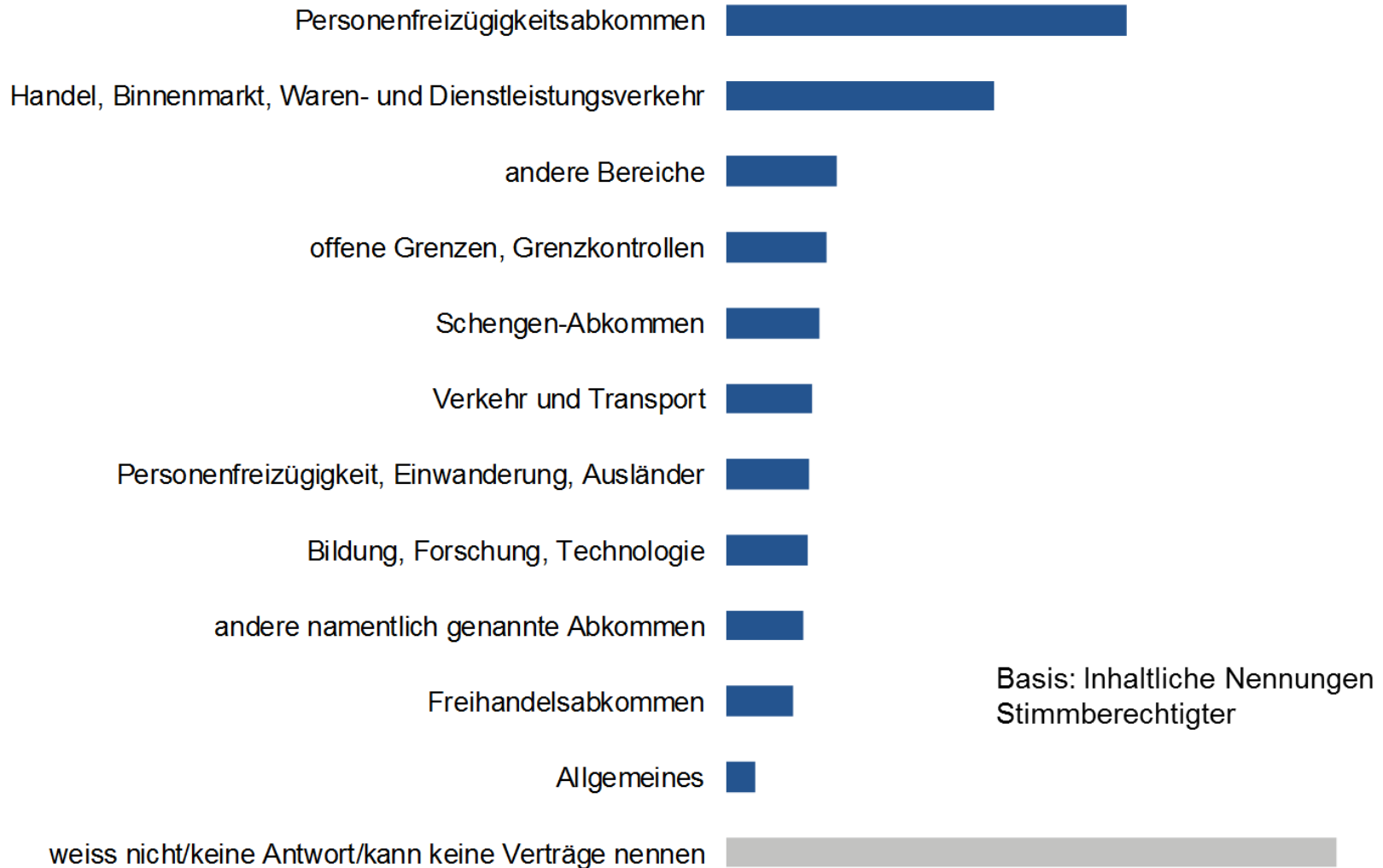
Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des
Personenfreizügigkeitsabkommens

Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt
fremde Richter"

Kapitel 6: Thesen

Verträge mit der EU

"Die bilateralen Abkommen mit der EU umfassen mehrere einzelne Verträge. Können Sie mir sagen, welche Verträge die Schweiz mit der EU abgeschlossen hat? Wenn Sie das nicht wissen, sagen Sie mir das ruhig."



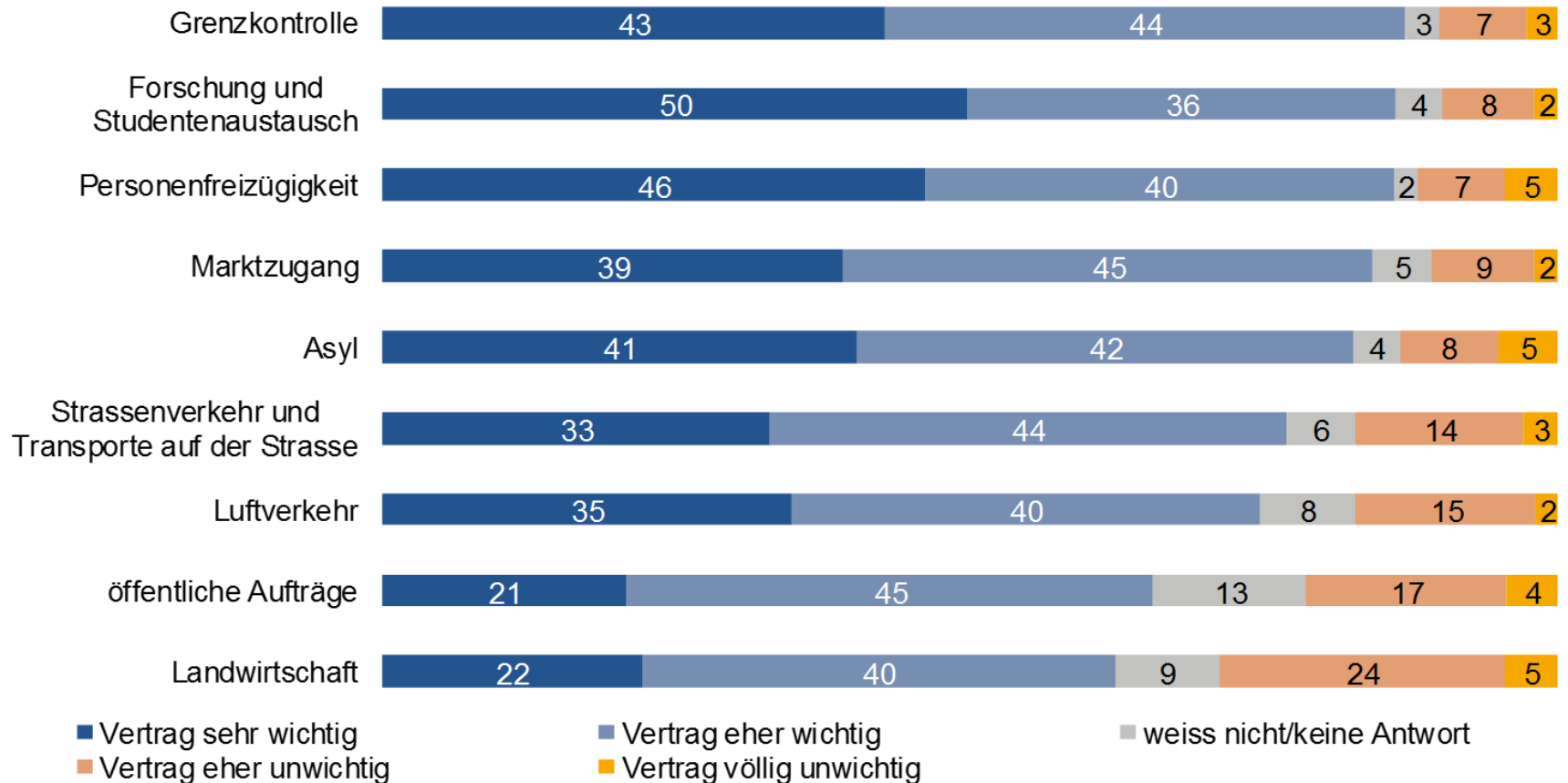
Basis: Inhaltliche Nennungen
Stimmberechtigter

© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500)

Einschätzung Wichtigkeit bilateraler Verträge

"Die bilateralen Abkommen mit der EU umfassen mehrere einzelne Verträge. Ich nenne Ihnen nun einige davon, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie die abgeschlossenen Verträge für die Schweiz grundsätzlich als sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig halten. Wenn Sie einen Vertrag nicht beurteilen können, sagen Sie mir das ruhig."

in % Stimmberechtigter



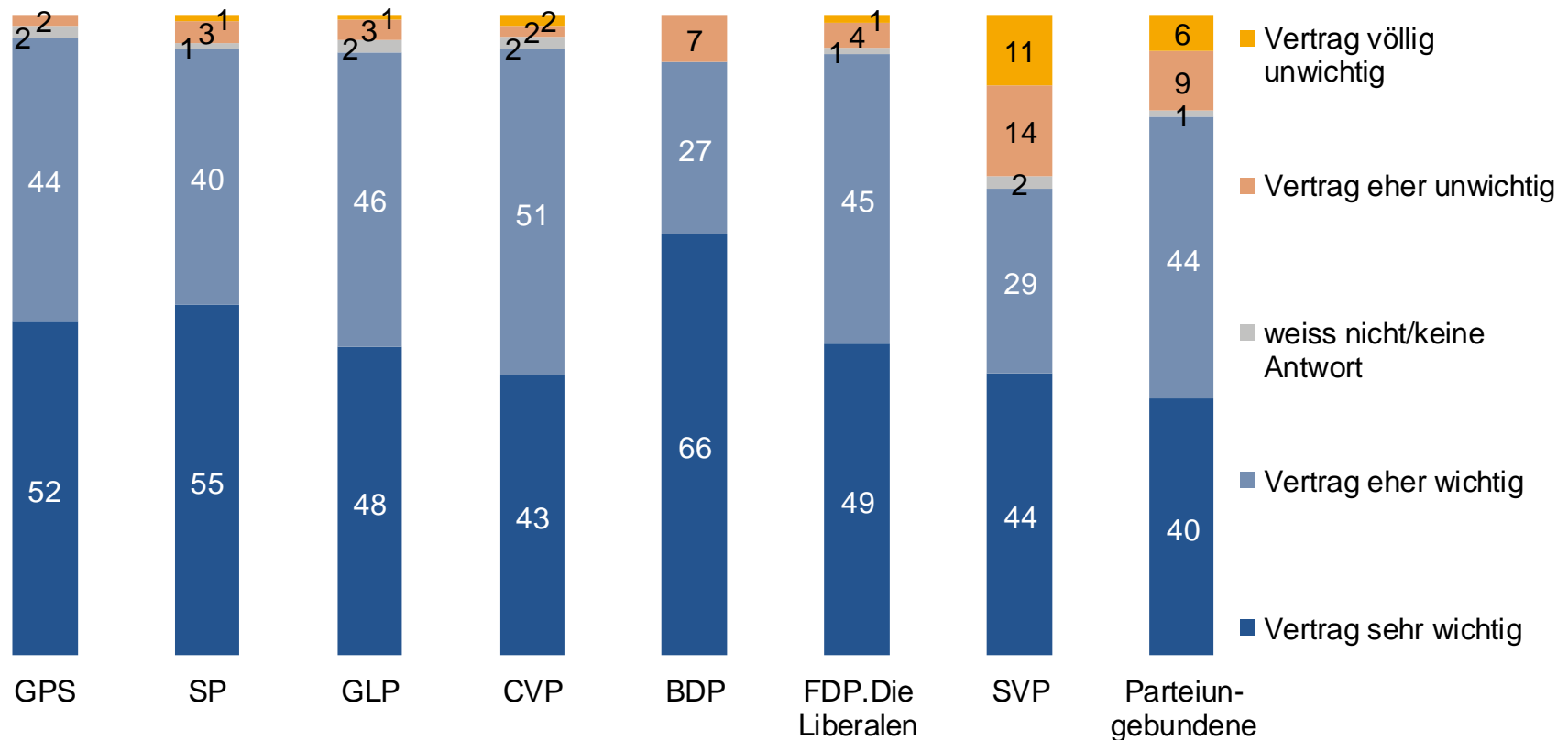
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500)

Einschätzung Wichtigkeit Personenfreizügigkeit nach Parteibindung

"Die bilateralen Abkommen mit der EU umfassen mehrere einzelne Verträge. Ich nenne Ihnen nun einige davon, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie die abgeschlossenen Verträge für die Schweiz grundsätzlich als sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig halten. Wenn Sie einen Vertrag nicht beurteilen können, sagen Sie mir das ruhig."

"Personenfreizügigkeit"

in % Stimmberechtigter

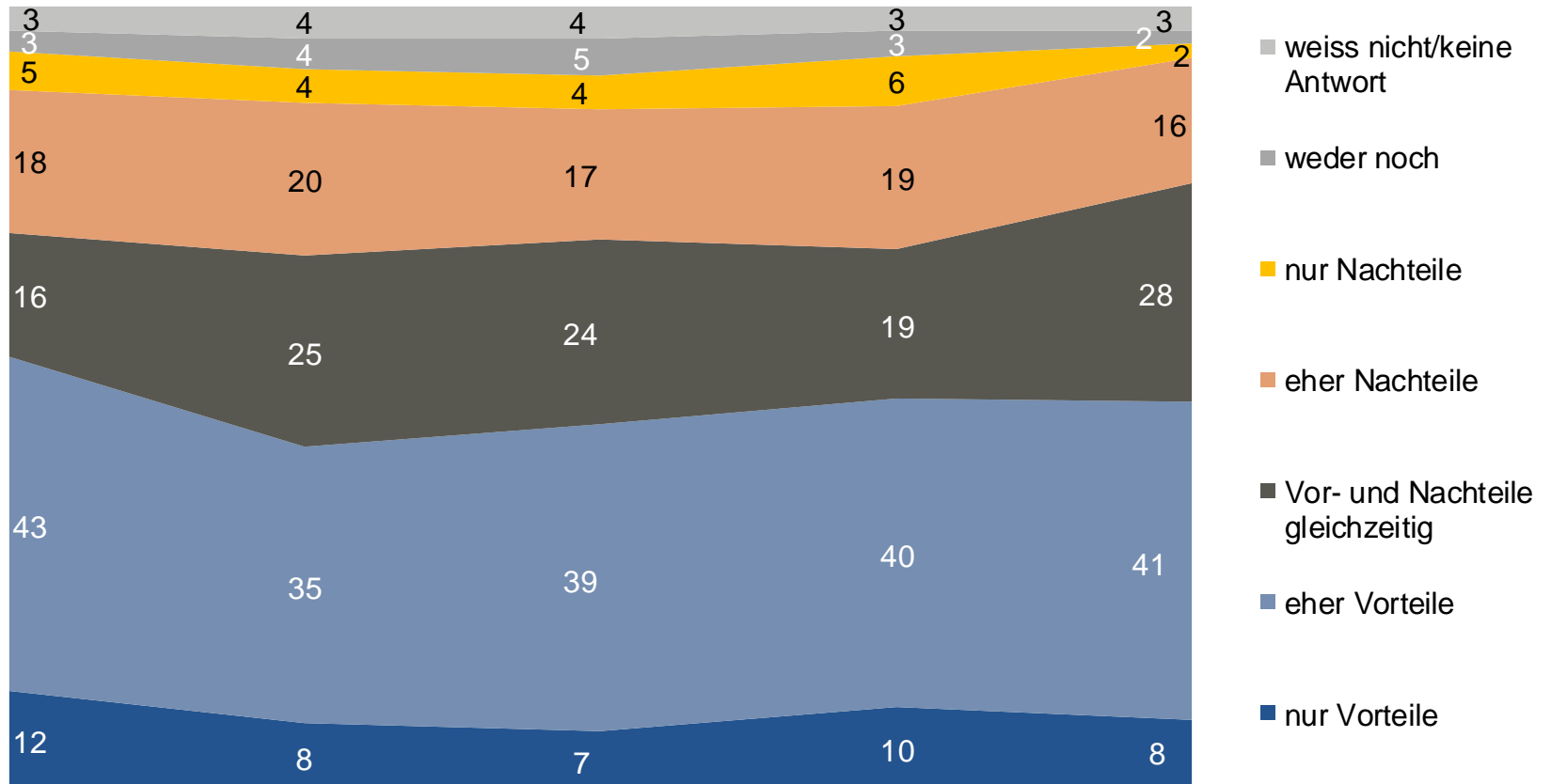


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500), sig.

Trend Einschätzung bilaterale Verträge

"Sprechen wir nun über die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU. Die Schweiz hat in den letzten Jahren mit der EU bilaterale Verträge abgeschlossen. Diese regeln unter anderem den Warenaustausch, die Personenfreizügigkeit, aber auch die Grenzkontrolle. Ganz generell: Sehen Sie in den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU alles in allem mehr Vorteile oder mehr Nachteile? Sagen Sie mir bitte, ob Sie nur Vorteile, eher Vorteile, eher Nachteile oder nur Nachteile sehen."

in % Stimmberechtigter



Feb. 2015 Okt. 2015 Apr. 2016 Feb. 2017 März/Apr. 2018

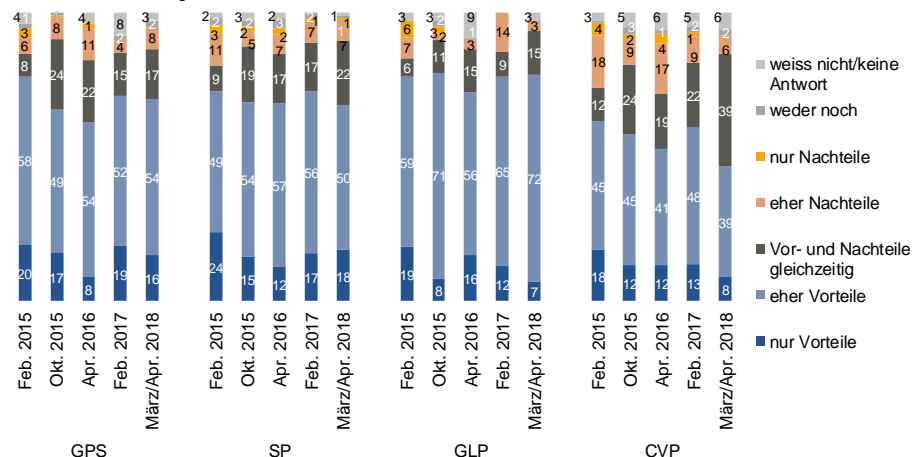
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Einschätzung bilaterale Verträge nach Parteibindung

(1/2)

"Sprechen wir nun über die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU. Die Schweiz hat in den letzten Jahren mit der EU bilaterale Verträge abgeschlossen. Diese regeln unter anderem den Warenaustausch, die Personenfreizügigkeit, aber auch die Grenzkontrolle. Ganz generell: Sehen Sie in den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU alles in allem mehr Vorteile oder mehr Nachteile? Sagen Sie mir bitte, ob Sie nur Vorteile, eher Vorteile, eher Nachteile oder nur Nachteile sehen."

in % Stimmberechtigter



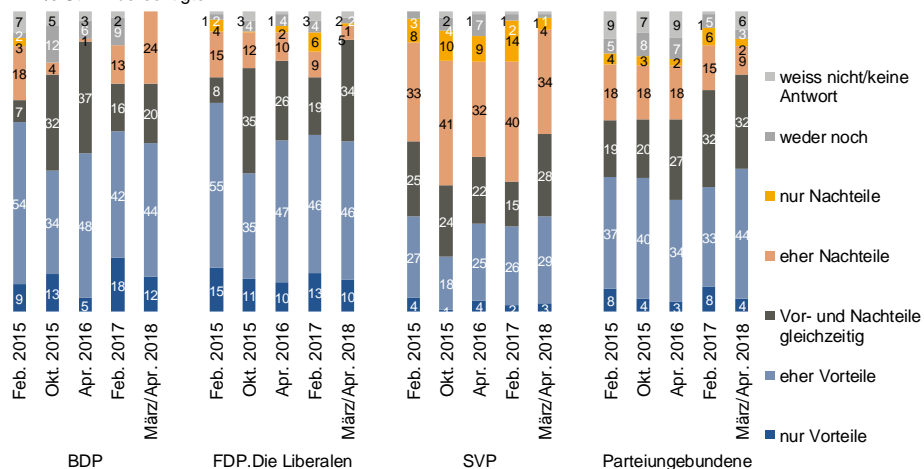
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Einschätzung bilaterale Verträge nach Parteibindung

(2/2)

"Sprechen wir nun über die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU. Die Schweiz hat in den letzten Jahren mit der EU bilaterale Verträge abgeschlossen. Diese regeln unter anderem den Warenaustausch, die Personenfreizügigkeit, aber auch die Grenzkontrolle. Ganz generell: Sehen Sie in den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU alles in allem mehr Vorteile oder mehr Nachteile? Sagen Sie mir bitte, ob Sie nur Vorteile, eher Vorteile, eher Nachteile oder nur Nachteile sehen."

in % Stimmberechtigter



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Pro-Argumente rund um Bilaterale

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

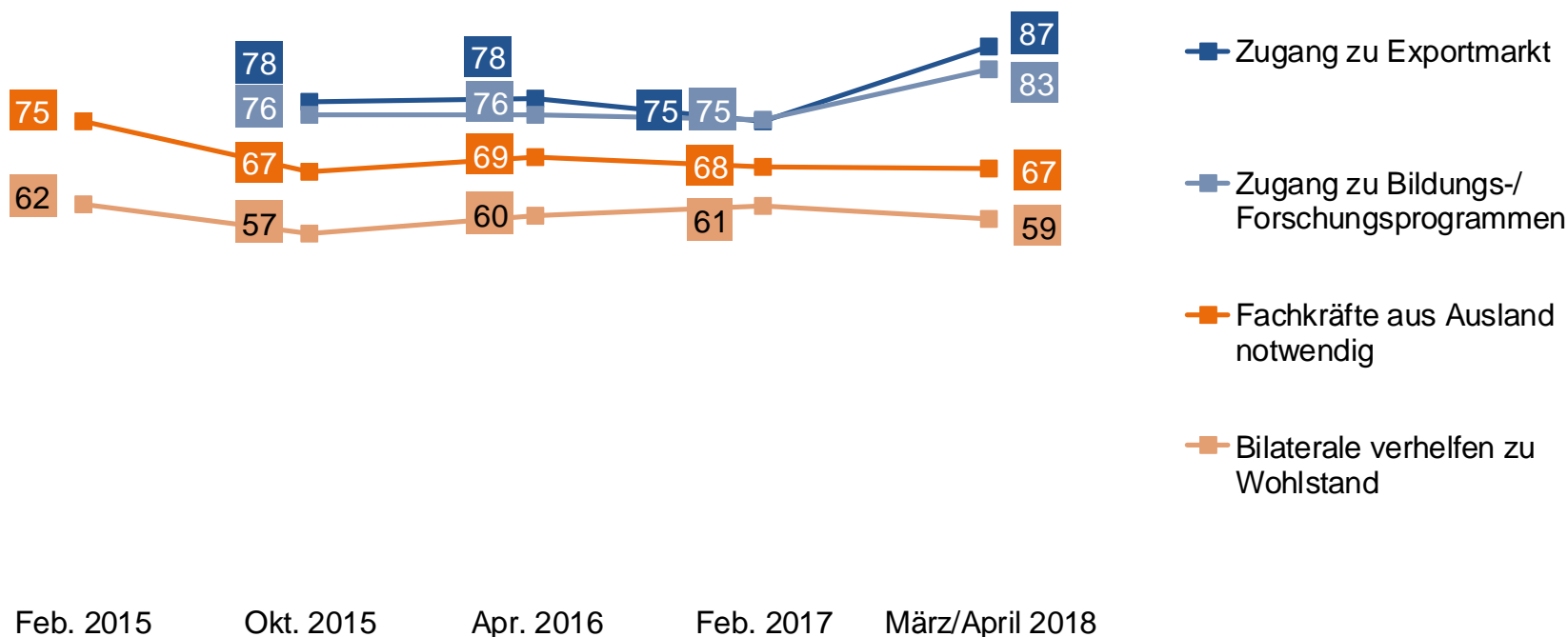
Zugang zu Exportmarkt "Die bilateralen Verträge sichern der Wirtschaft Zugang zum wichtigsten Exportmarkt."

Zugang zu Bildungs-/Forschungsprogrammen "Dank den bilateralen Verträgen hat die Schweiz Zugang zu den Bildungs- und Forschungsprogrammen der EU."

Fachkräfte aus Ausland notwendig "Die Schweiz ist auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen."

Bilaterale verhelfen zu Wohlstand "Die bilateralen Verträge verhelfen der Schweiz zu Wohlstand."

in % Stimmberechtigter, Anteil voll/eher einverstanden



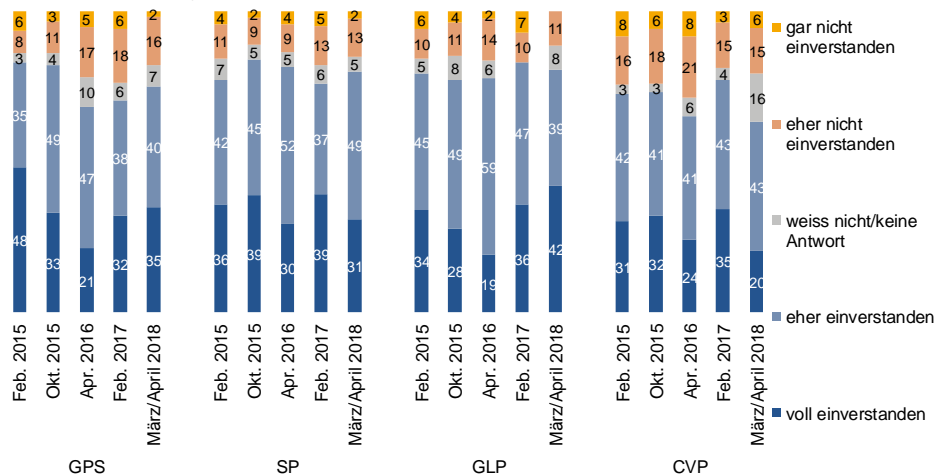
Trend Bilaterale verhelfen zu Wohlstand nach Parteibindung

(1/2)

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

Bilaterale verhelfen zu Wohlstand "Die bilateralen Verträge verhelfen der Schweiz zu Wohlstand."

in % Stimmberechtigter



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

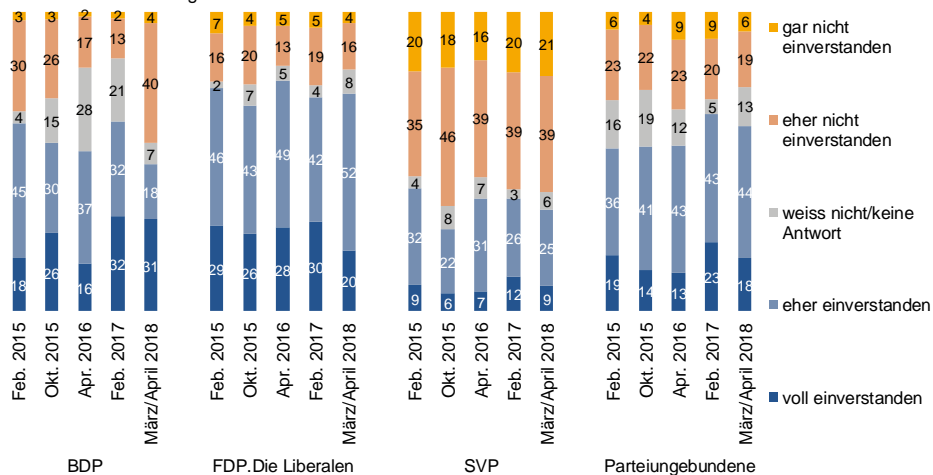
Trend Bilaterale verhelfen zu Wohlstand nach Parteibindung

(2/2)

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

Bilaterale verhelfen zu Wohlstand "Die bilateralen Verträge verhelfen der Schweiz zu Wohlstand."

in % Stimmberechtigter



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Contra-Argumente rund um Bilaterale

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

einheimische Löhne unter Druck durch PFZ "Durch das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU geraten die einheimischen Löhne unter Druck."

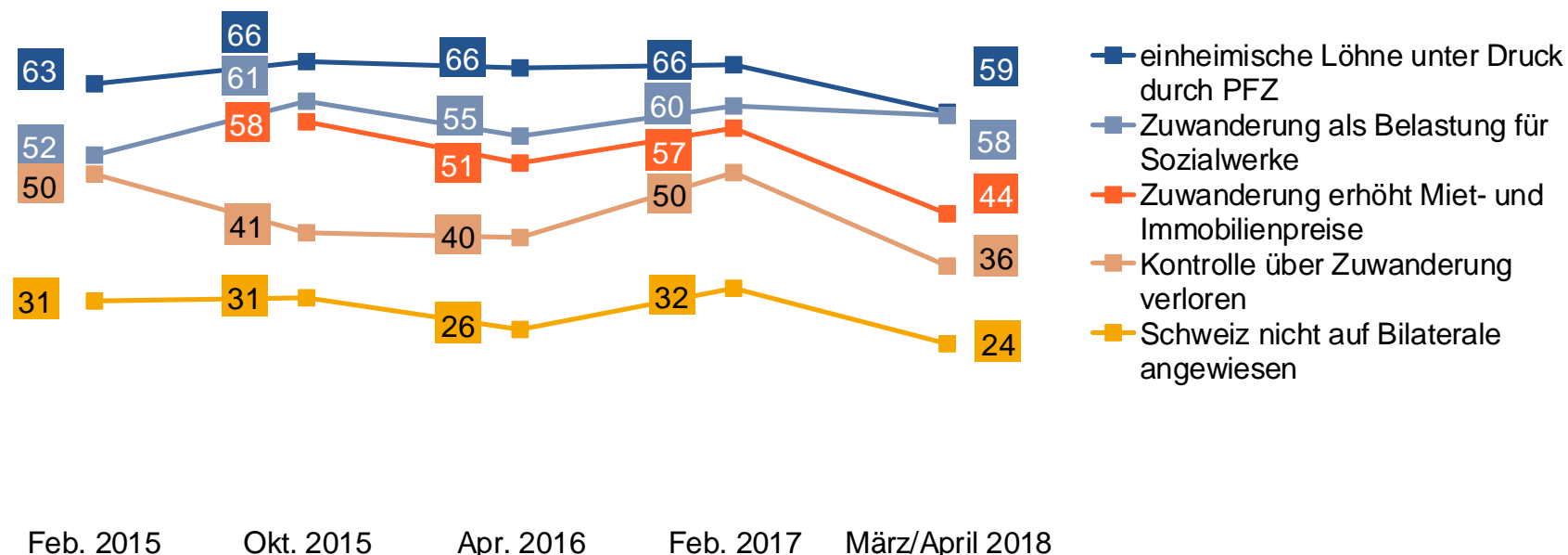
Zuwanderung als Belastung für Sozialwerke "Die Zuwanderung aus der EU wird zur grossen Belastung für unsere Sozialwerke."

Zuwanderung erhöht Miet- und Immobilienpreise "Die Zuwanderung aus der EU treibt die Miet- und Immobilienpreise in die Höhe."

Kontrolle über Zuwanderung verloren "Die Schweiz hat die Kontrolle über die Zuwanderung verloren."

Schweiz nicht auf Bilaterale angewiesen "Die Schweiz ist nicht auf die bilateralen Verträge angewiesen."

in % Stimmberechtigter, Anteil voll/eher einverstanden

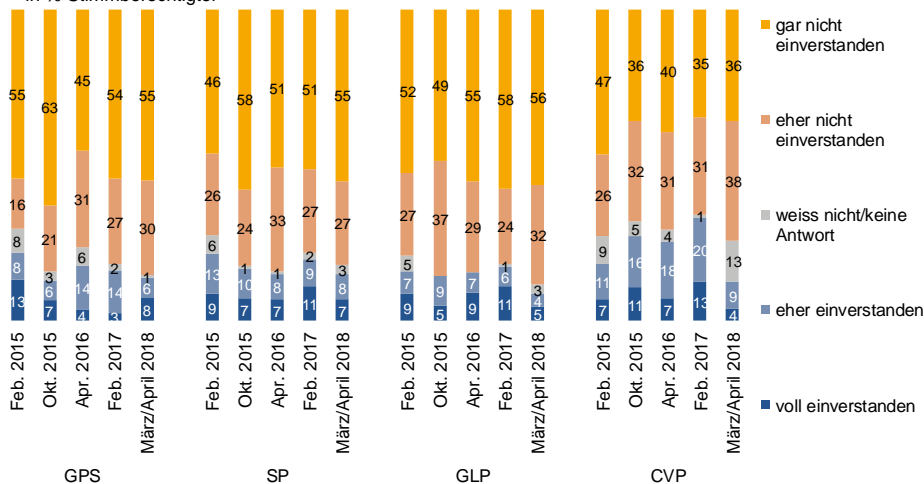


Trend Schweiz nicht auf Bilaterale angewiesen nach Parteibindung (1/2)

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

Schweiz nicht auf Bilaterale angewiesen "Die Schweiz ist nicht auf die bilateralen Verträge angewiesen."

in % Stimmberechtigter



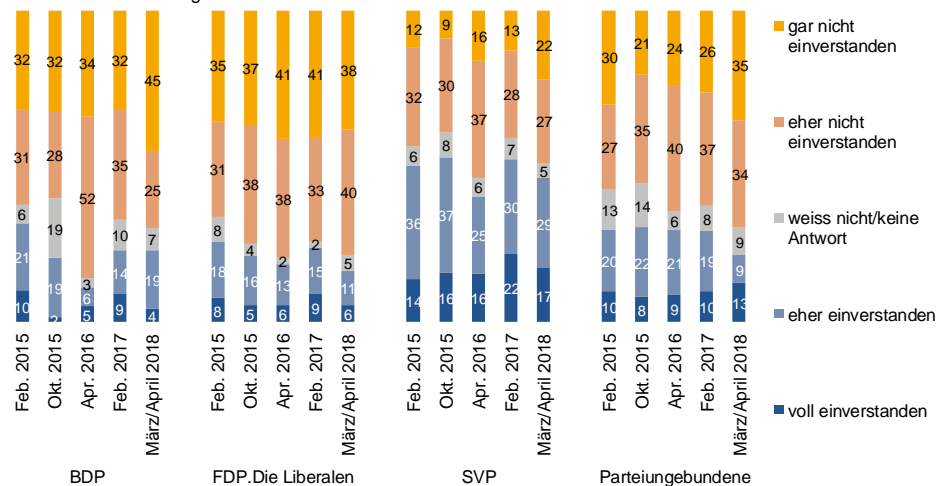
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Schweiz nicht auf Bilaterale angewiesen nach Parteibindung (2/2)

"Wir haben hier einige Argumente aus der politischen Diskussion in der Schweiz rund um diese bilateralen Verträge mit der EU gesammelt, die man immer wieder hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

Schweiz nicht auf Bilaterale angewiesen "Die Schweiz ist nicht auf die bilateralen Verträge angewiesen."

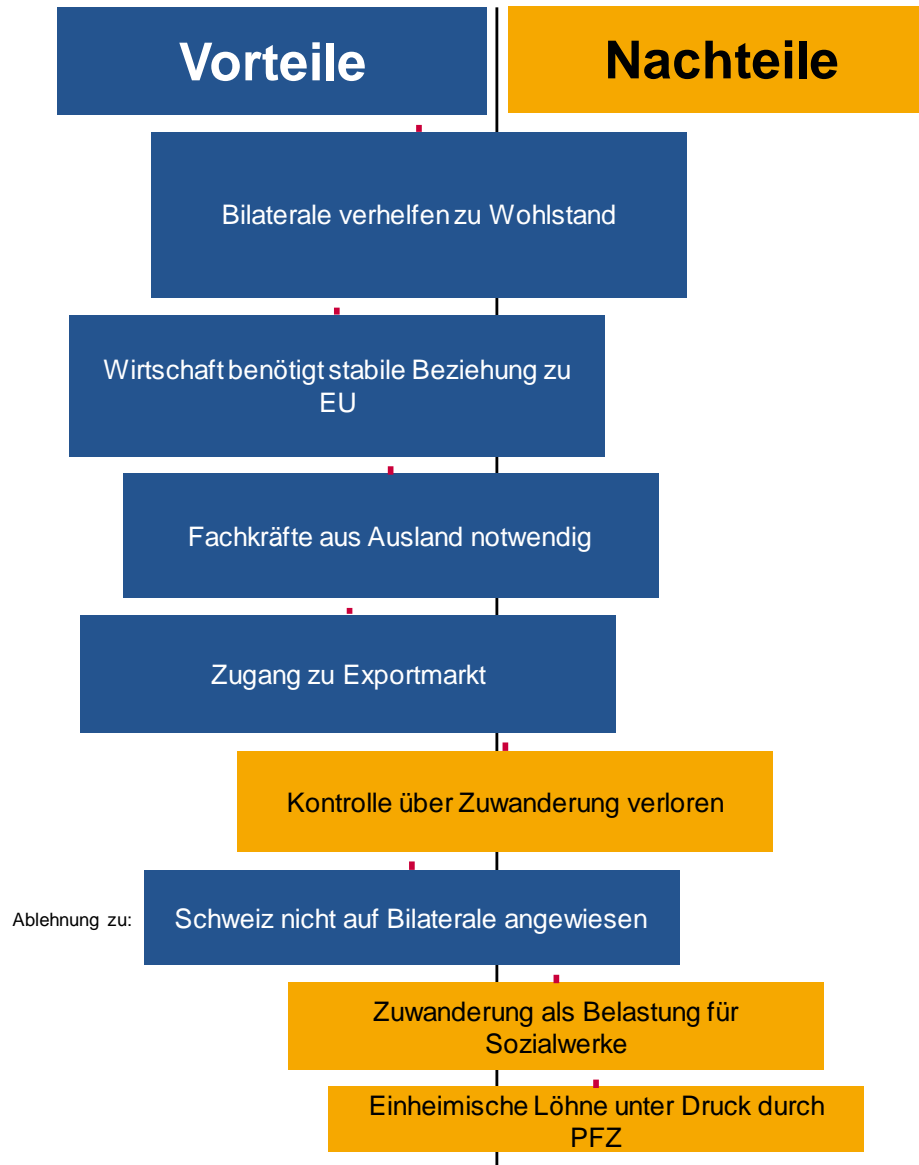
in % Stimmberechtigter



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Regressionsanalyse Einschätzung bilaterale Verträge mit Argumenten rund um Bilaterale

Stimmberechtigte



Inhaltsverzeichnis



Kapitel 1: Einleitung

Kapitel 2: Der Status quo

Kapitel 3: Die Weiterentwicklung

Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des
Personenfreizügigkeitsabkommens

Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt
fremde Richter"

Kapitel 6: Thesen

Trend Sicht auf Beziehung Schweiz und EU (1/2)

"In der Diskussion über die Beziehung zwischen der Schweiz und der EU wird auch immer wieder über die Rolle der EU diskutiert. Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen rund um die Rolle der EU. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

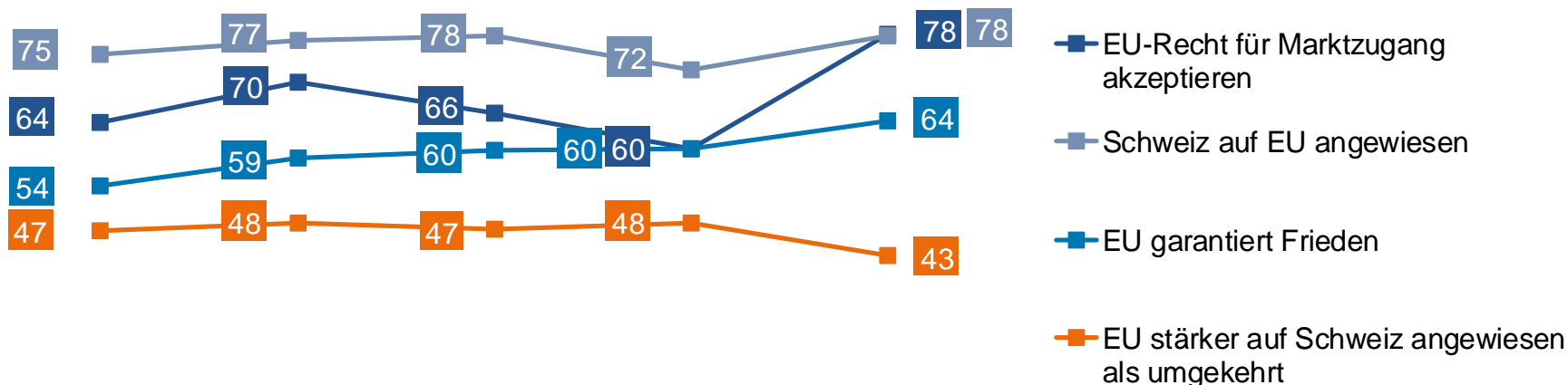
EU-Recht für Marktzugang akzeptieren "Solange wir nicht Mitglied in der EU sind, ist es klar, dass wir EU-Recht dort akzeptieren müssen, wo uns dies den Marktzugang für Schweizer Produkte und Dienstleistungen verschafft (z.B. Stromabkommen)."

Schweiz auf EU angewiesen "Die kleine Schweiz ist im globalen Wettbewerb auf tragfähige Beziehungen zur EU angewiesen."

EU garantiert Frieden "Dank der EU haben wir in Europa seit Jahrzehnten einen stabilen Frieden."

EU stärker auf Schweiz angewiesen als umgekehrt "Die EU ist viel mehr auf eine gute Beziehung mit der Schweiz angewiesen als umgekehrt."

in % Stimmberechtigter, Anteil voll/eher einverstanden



Feb. 2015 Okt. 2015 Apr. 2016 Feb. 2017 März/April 2018

© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

Trend Sicht auf Beziehung Schweiz und EU (2/2)

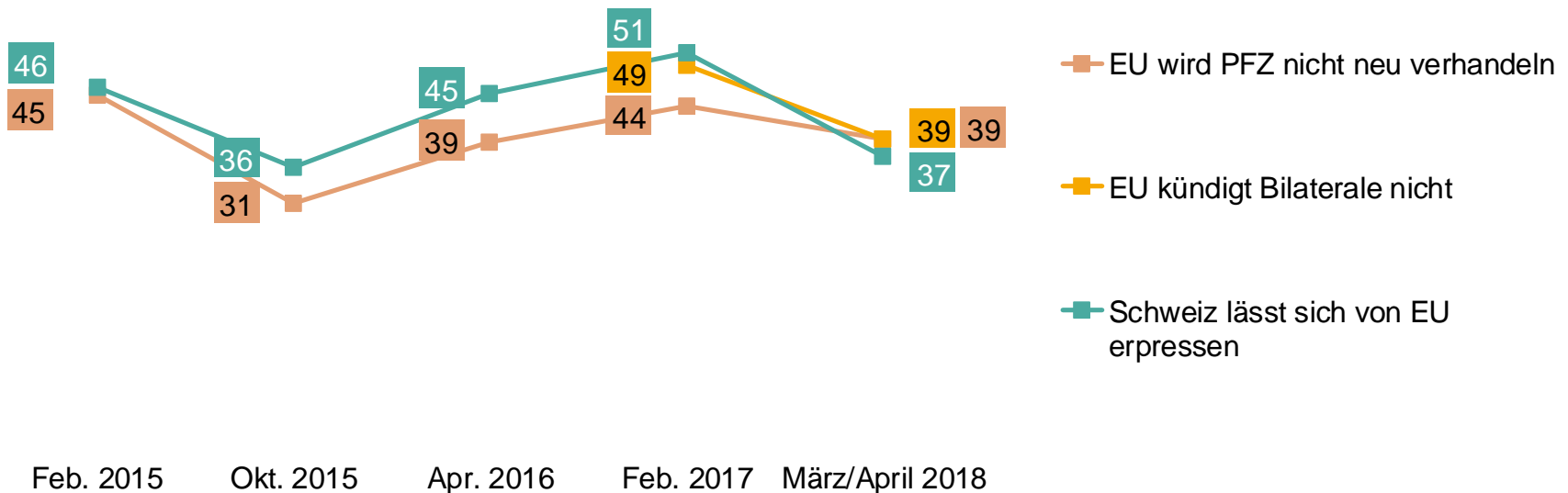
"In der Diskussion über die Beziehung zwischen der Schweiz und der EU wird auch immer wieder über die Rolle der EU diskutiert. Ich nenne Ihnen nun einige Aussagen rund um die Rolle der EU. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher, eher nicht oder gar nicht einverstanden sind."

EU wird PFZ nicht neu verhandeln "Die EU wird die Personenfreizügigkeit mit der Schweiz nicht neu verhandeln."

EU kündigt Bilaterale nicht "Die EU würde die bilateralen Verträge sicher nicht kündigen, nur weil die Schweiz das Personenfreizügigkeitsabkommen kündigt."

Schweiz lässt sich von EU erpressen "Die Schweiz lässt sich von der EU erpressen."

in % Stimmberechtigter, Anteil voll/eher einverstanden



Anpassung an neue Normen

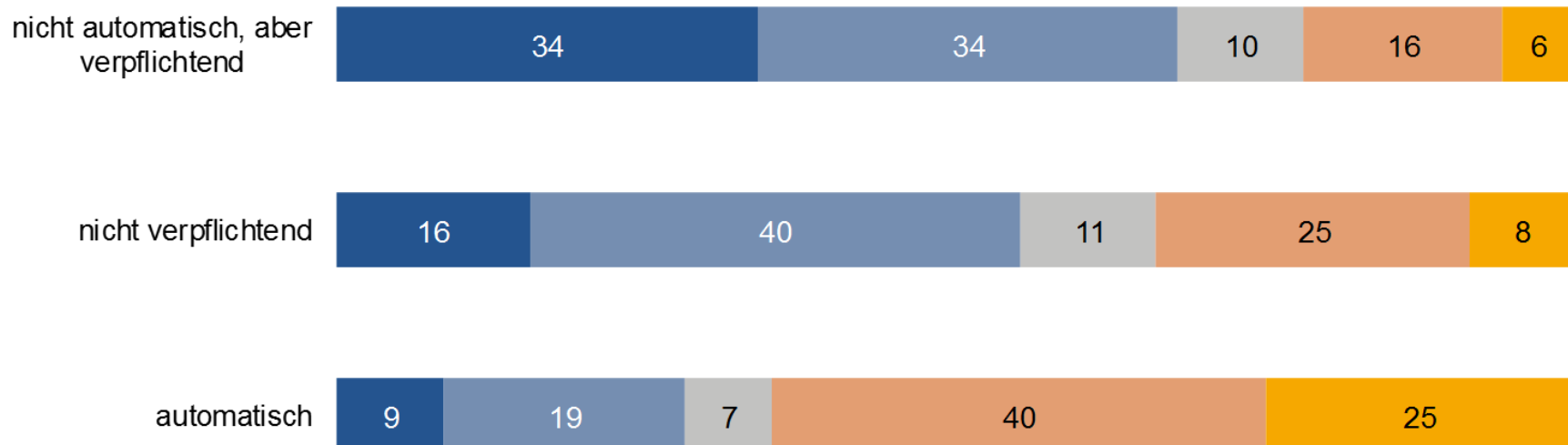
"Bei den Verträgen, die den Marktzugang der Schweiz in der EU sicherstellen, gibt es aufgrund von technischen Entwicklungen (z.B. neue Normen für Produkte) immer wieder Anpassungsbedarf. Heute werden solche Aktualisierungen von den sog. gemischten Ausschüssen, bestehend aus Vertretern der Schweiz und der EU, beschlossen und umgesetzt. Weder die Schweiz noch die EU sind verpflichtet, solche Anpassungen vorzunehmen. Werden sie nicht vorgenommen, so kann dies zu Problemen beim wechselseitigen Marktzugang führen, da dann in der Schweiz und der EU jeweils unterschiedliche Normen gelten. Für die Anpassung an neue Normen gibt es mehrere Möglichkeiten: Bitte sagen Sie mir zu jeder Möglichkeit, ob Sie bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen sind."

nicht automatisch, aber verpflichtend "Anpassungen sollen wie bisher nicht automatisch erfolgen, neu aber für beide Seiten verpflichtend sein. Damit ist der wechselseitige Marktzugang auch bei neuen technischen Normen garantiert."

nicht verpflichtend "Anpassungen sollen wie bisher nicht verpflichtend sein. Damit kann es allerdings bei unterschiedlichen technischen Normen zu Schwierigkeiten beim Marktzugang kommen."

automatisch "Anpassungen sollen automatisch übernommen werden, ohne dass über jede Anpassung einzeln entschieden wird."

in % Stimmberechtigter



■ bestimmt dafür ■ eher dafür ■ weiss nicht/keine Antwort ■ eher dagegen ■ bestimmt dagegen

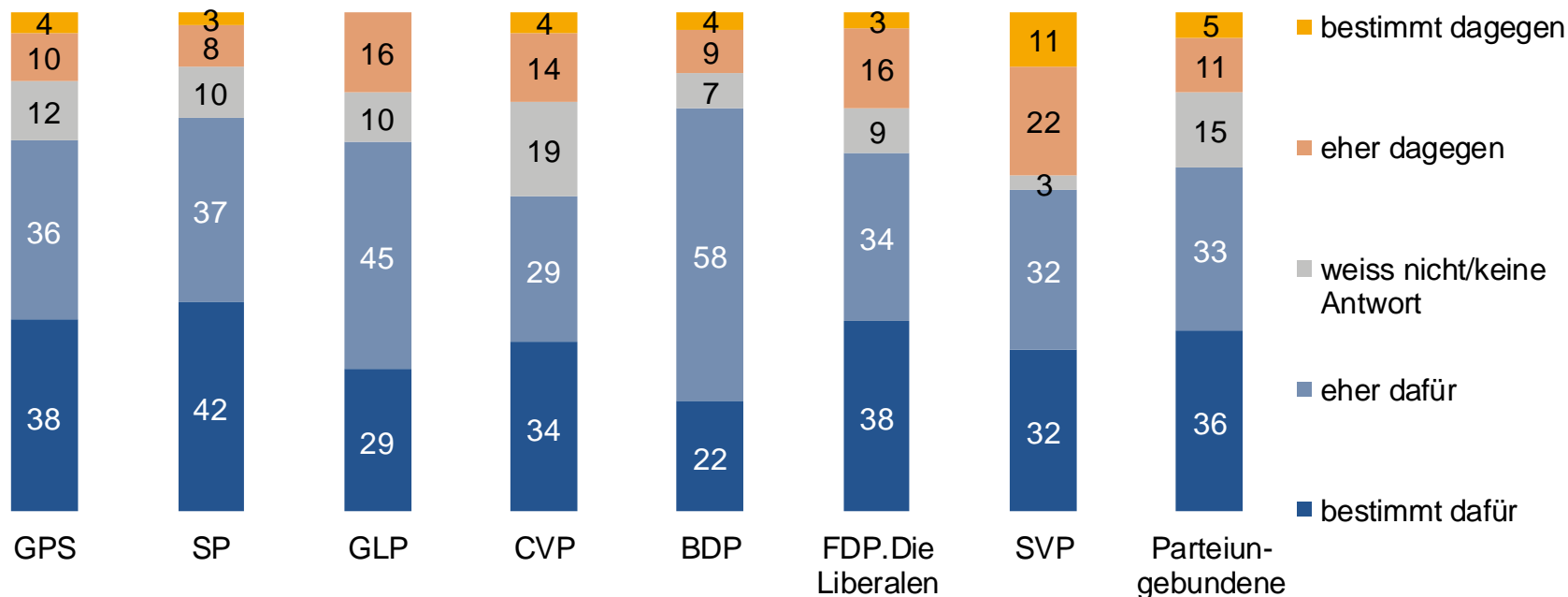
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500)

Anpassung nicht automatisch, aber verpflichtend nach Parteibindung

"Bei den Verträgen, die den Marktzugang der Schweiz in der EU sicherstellen, gibt es aufgrund von technischen Entwicklungen (z.B. neue Normen für Produkte) immer wieder Anpassungsbedarf. Heute werden solche Aktualisierungen von den sog. gemischten Ausschüssen, bestehend aus Vertretern der Schweiz und der EU, beschlossen und umgesetzt. Weder die Schweiz noch die EU sind verpflichtet, solche Anpassungen vorzunehmen. Werden sie nicht vorgenommen, so kann dies zu Problemen beim wechselseitigen Marktzugang führen, da dann in der Schweiz und der EU jeweils unterschiedliche Normen gelten. Für die Anpassung an neue Normen gibt es mehrere Möglichkeiten: Bitte sagen Sie mir zu jeder Möglichkeit, ob Sie bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen sind."

nicht automatisch, aber verpflichtend "Anpassungen sollen wie bisher nicht automatisch erfolgen, neu aber für beide Seiten verpflichtend sein. Damit ist der wechselseitige Marktzugang auch bei neuen technischen Normen garantiert."

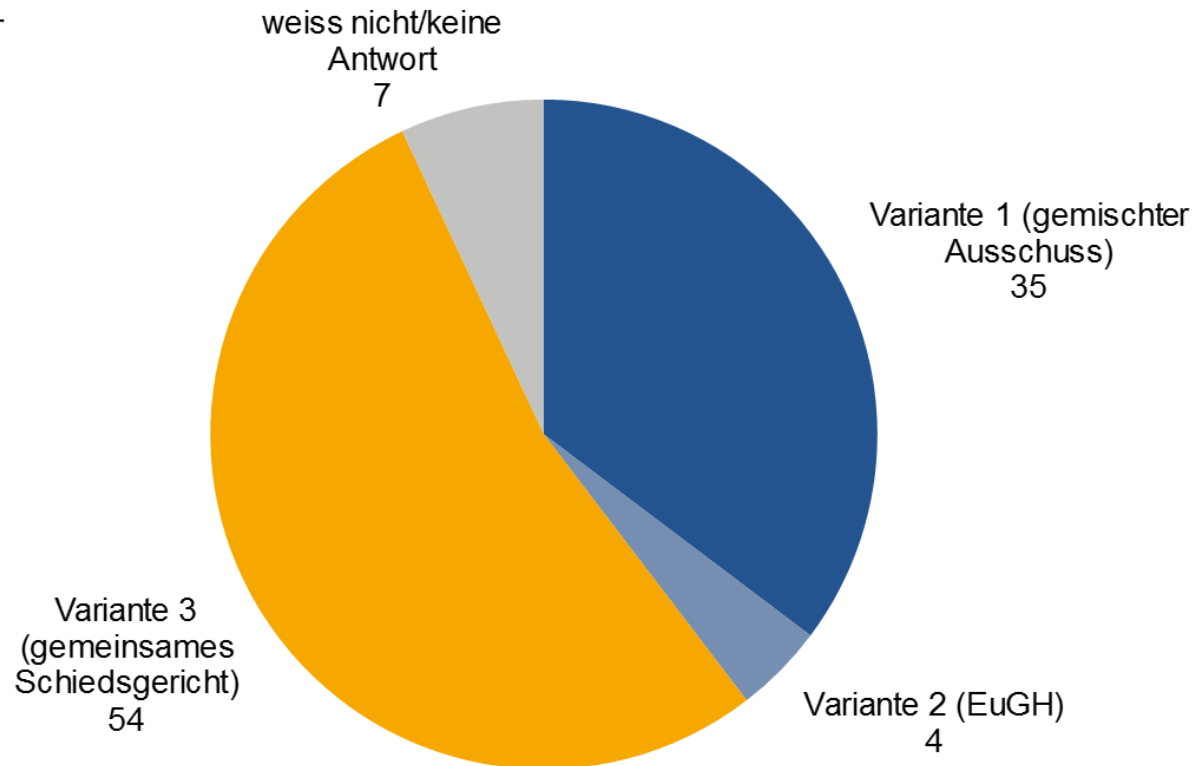
in % Stimmberechtigter



Variante Schlichtungsverfahren

"Heute führen die meisten dieser Anpassungen nicht zu Konflikten. Im Falle einer unterschiedlichen Auslegung resp. Streitigkeiten braucht es ein Verfahren zur Schlichtung. Welche der folgenden drei Möglichkeiten entspricht Ihren eigenen Vorstellungen für eine gute Streitschlichtung am besten? In der **Variante 1** werden Konflikte wie bisher im gemischten Ausschuss zwischen der Schweiz und der EU diskutiert. In der **Variante 2** entscheidet am Schluss der Gerichtshof der EU, falls man sich im gemeinsamen Ausschuss nicht einig wird. In der **Variante 3** entscheidet ein gemeinsames Schiedsgericht mit Schweizer- und EU-Richtern, falls man sich im gemischten Ausschuss nicht einig wird."

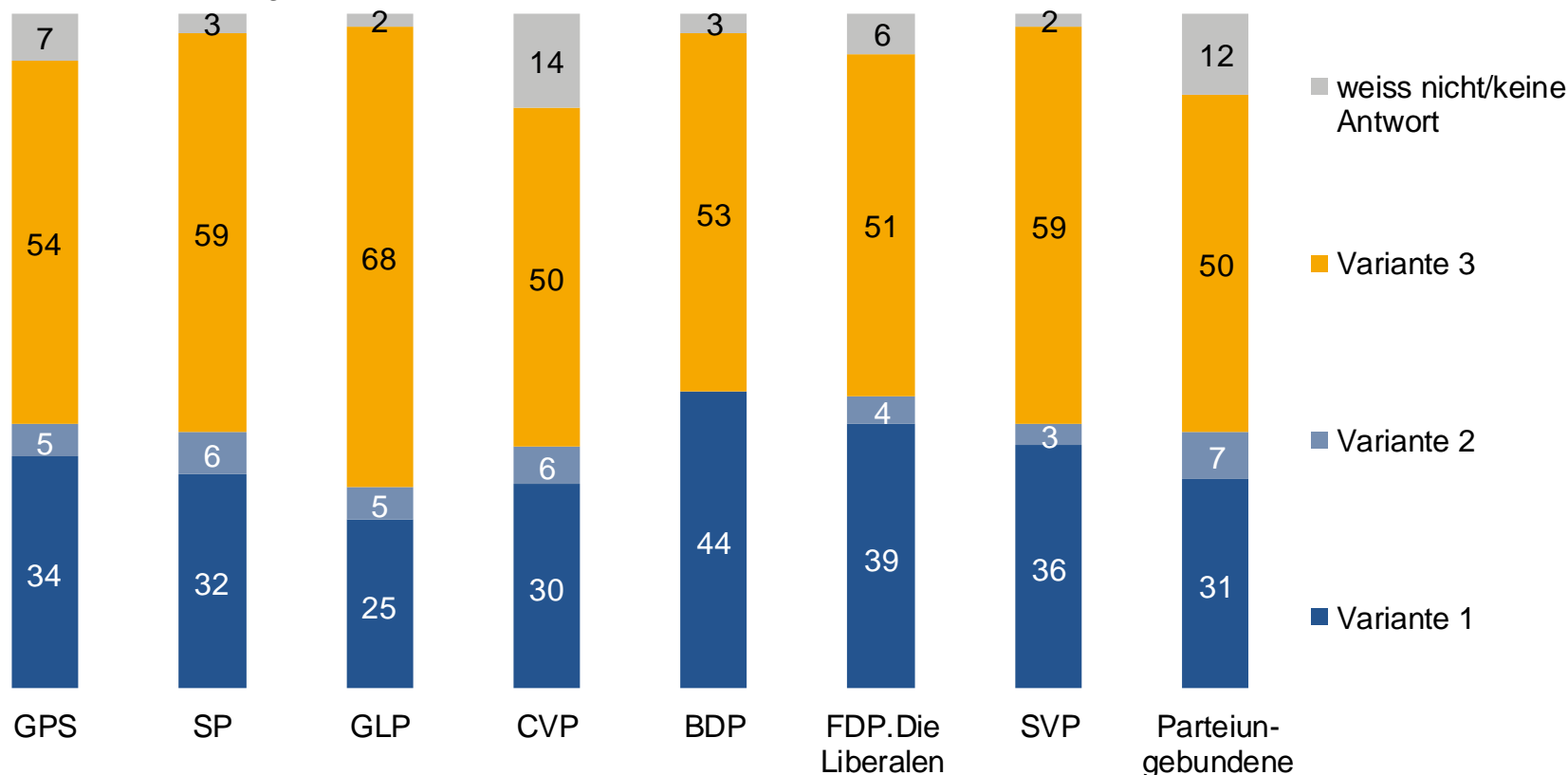
in % Stimmberechtigter



Variante Schlichtungsverfahren nach Parteibindung

"Heute führen die meisten dieser Anpassungen nicht zu Konflikten. Im Falle einer unterschiedlichen Auslegung resp. Streitigkeiten braucht es ein Verfahren zur Schlichtung. Welche der folgenden drei Möglichkeiten entspricht Ihren eigenen Vorstellungen für eine gute Streitschlichtung am besten? In der **Variante 1** werden Konflikte wie bisher im gemischten Ausschuss zwischen der Schweiz und der EU diskutiert. In der **Variante 2** entscheidet am Schluss der Gerichtshof der EU, falls man sich im gemeinsamen Ausschuss nicht einig wird. In der **Variante 3** entscheidet ein gemeinsames Schiedsgericht mit Schweizer- und EU-Richtern, falls man sich im gemischten Ausschuss nicht einig wird."

in % Stimmberechtigter

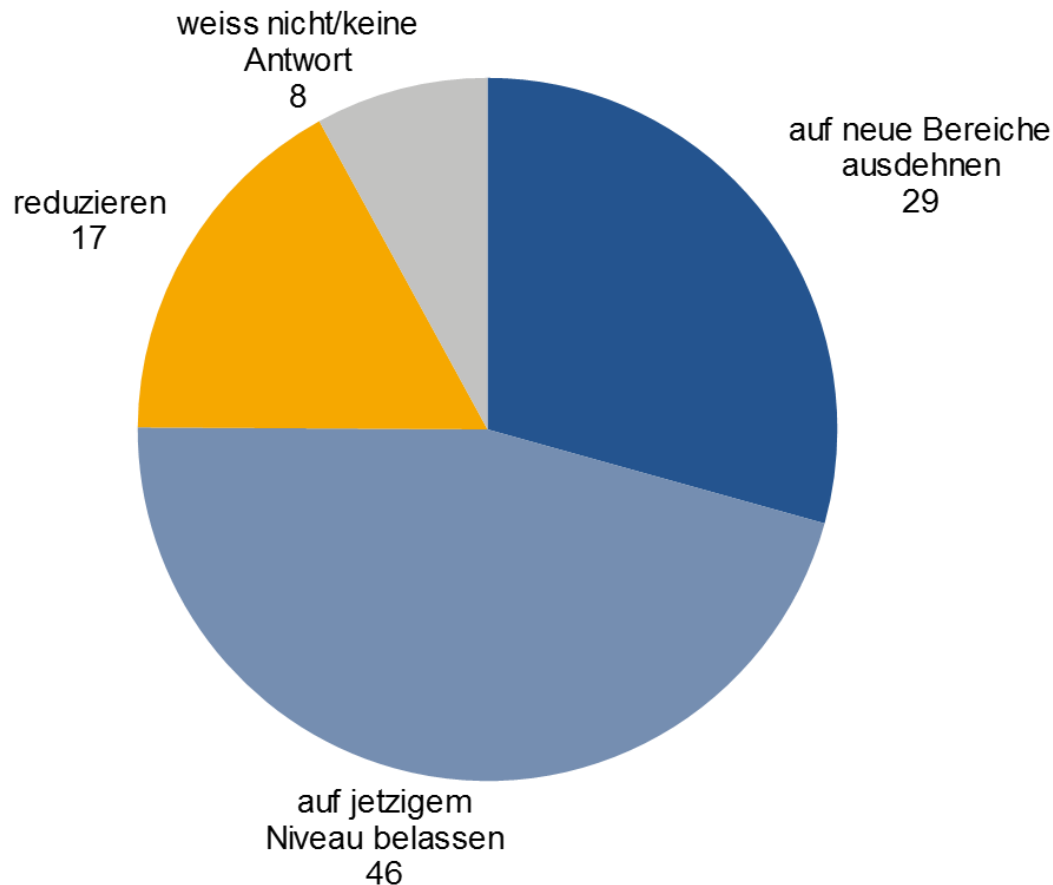


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 2500), sig.

Zukünftige Entwicklung Beziehung Schweiz-EU

"Aktuell wird viel darüber gesprochen, wie sich die vertraglichen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU entwickeln könnten. Was ist Ihre ganz persönliche Meinung dazu? Möchten Sie die vertraglichen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU auf neue Bereiche erweitern, auf dem jetzigen Niveau belassen, oder möchten Sie die vertraglichen Beziehungen reduzieren?"

in % Stimmberechtigter



Neue Abkommen

"Aktuell werden in der Schweiz verschiedene neue Abkommen mit der EU diskutiert. Bei einem Abschluss würde wie bei den bisherigen Verträgen auch in diesen Bereichen EU-Recht übernommen. Ich nenne Ihnen nun einige davon und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie einen solchen Vertrag für die Schweiz als sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig halten. Wenn Sie einen Vertrag nicht beurteilen können, sagen Sie mir das ruhig."

in % Stimmberechtigter



■ Vertrag sehr wichtig

■ Vertrag eher wichtig

■ weiss nicht/keine Antwort

■ Vertrag eher unwichtig

■ Vertrag völlig unwichtig

Trend Szenarien Volksabstimmungen

"Ich nenne Ihnen nun verschiedene Szenarien, über welche das Schweizer Volk bei einer Volksabstimmung abstimmen könnte. Bitte sagen Sie mir zu jedem Szenario, ob Sie bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen sind."

Zusammenarbeit auf bisherigen Bilateralen "die Zusammenarbeit auf der Basis der bisherigen Bilateralen"

neue Teilabkommen, Aktualisierungs- und Schlichtungsverfahren "eine Weiterentwicklung der Bilateralen durch neue Teilabkommen (z.B. Strommarkt) zusammen mit einem Verfahren zur Aktualisierung bestehender und zukünftiger Abkommen sowie zur Streitschlichtung"

EWR-Beitritt "ein EWR-Beitritt"

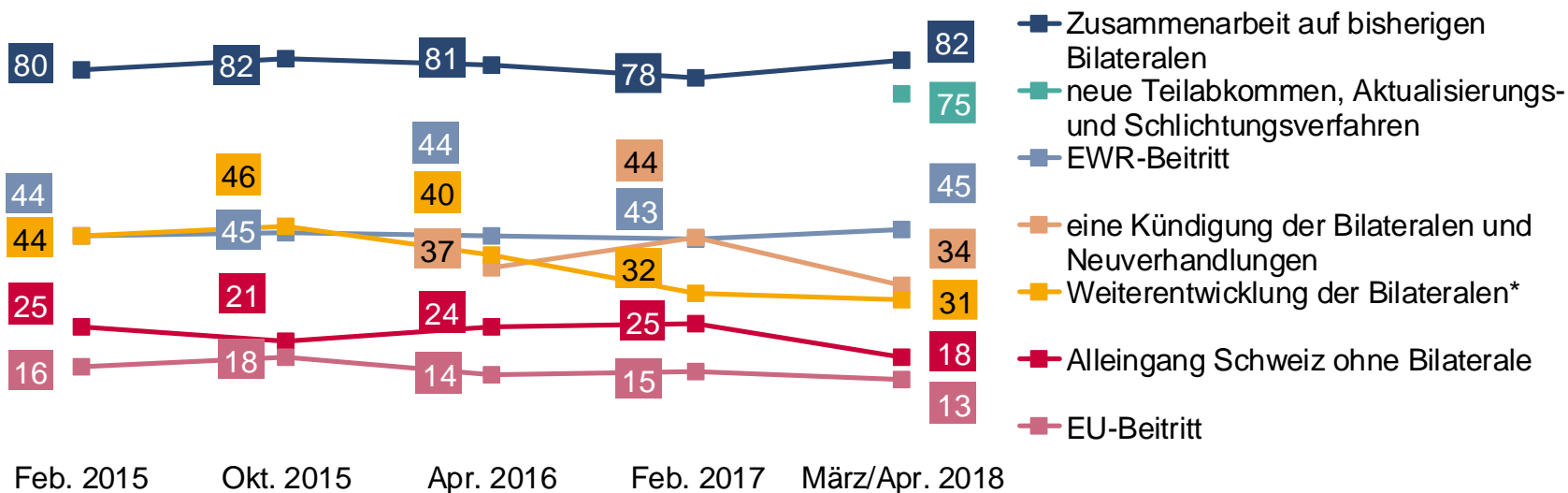
eine Kündigung der Bilateralen und Neuverhandlungen "eine Kündigung der bilateralen Verträge durch die Schweiz und Neuverhandlungen mit der EU"

Weiterentwicklung der Bilateralen* "eine Weiterentwicklung der Bilateralen in Form eines institutionellen Rahmenabkommens, auch wenn damit die Übernahme von EU-Recht und EU-Richtern verbunden ist"

Alleingang Schweiz ohne Bilaterale "ein Alleingang der Schweiz ohne bilaterale Verträge"

EU-Beitritt "ein EU-Beitritt"

in % Stimmberechtigter, Anteil bestimmt/eher dafür



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N jeweils ca. 2500)

* Februar 2015: "eine Weiterentwicklung der Bilateralen, auch wenn damit die Akzeptanz von EU-Recht und EU-Richtern verbunden ist"

Übersicht über parteipolitische Mehrheiten bei den Optionen

	Total SB	GPS	SP	GLP	CVP	BDP	FDP-Die Liberalen	SVP	PUG
Alleingang Schweiz ohne Bilaterale	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zusammenarbeit auf bisherigen Bilateralen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
EWR	unent	Ja	Ja	unent	unent	Ja	Ja	Nein	unent
EU	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Weiterentwicklung der Bilateralen	Nein	Ja	unent	unent	unent	Nein	Nein	Nein	unent
Kündigung/Neuverhandlungen	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	unent
neue Teilabkommen/Aktualisierungs- und Schlichtungsverfahren	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

SB = Stimmberechtigte

PU = Parteiungebundene

ue = unentschieden

Inhaltsverzeichnis



Kapitel 1: Einleitung

Kapitel 2: Der Status quo

Kapitel 3: Die Weiterentwicklung

**Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des
Personenfreizügigkeitsabkommens**

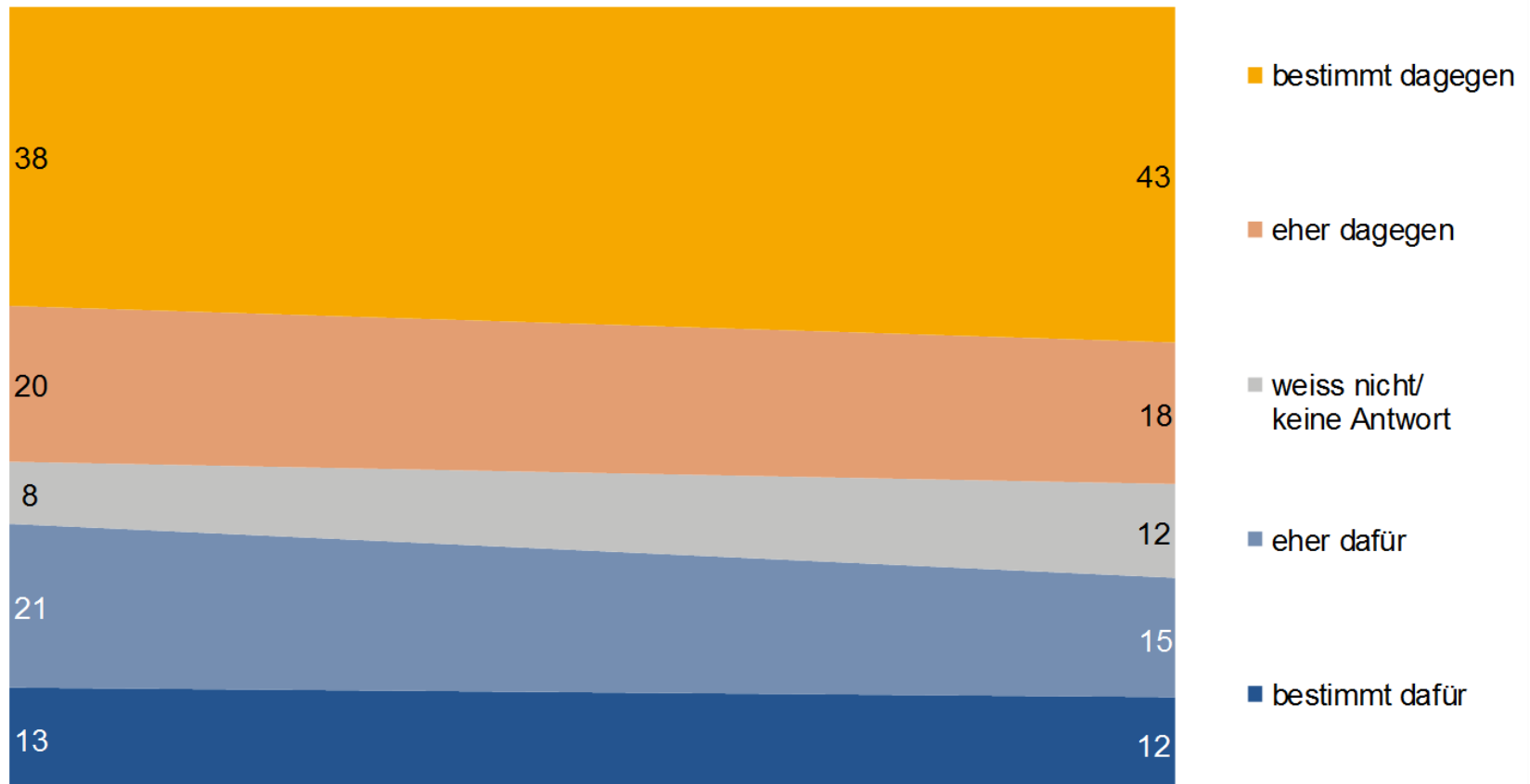
Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt
fremde Richter"

Kapitel 6: Thesen

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht VI Kündigung PFZ

"Die SVP und die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS haben eine Initiative zur Kündigung des bisherigen Personenfreizügigkeitsabkommens mit der Europäischen Union lanciert, die sogenannte Kündigungsinitiative. Würde eine solche Kündigungsinitiative zur Abstimmung kommen, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen



Feb. 2017

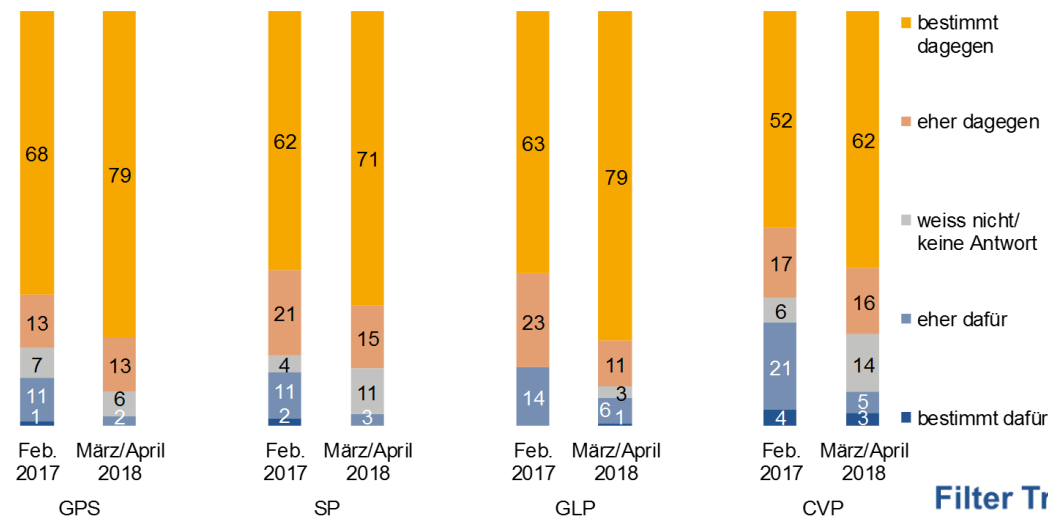
März/April 2018

© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1600)

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht VI Kündigung PFZ nach Parteibindung (1/2)

"Die SVP und die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS haben eine Initiative zur Kündigung des bisherigen Personenfreizügigkeitsabkommens mit der Europäischen Union lanciert, die sogenannte Kündigungsinitiative. Würde eine solche Kündigungsinitiative zur Abstimmung kommen, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen

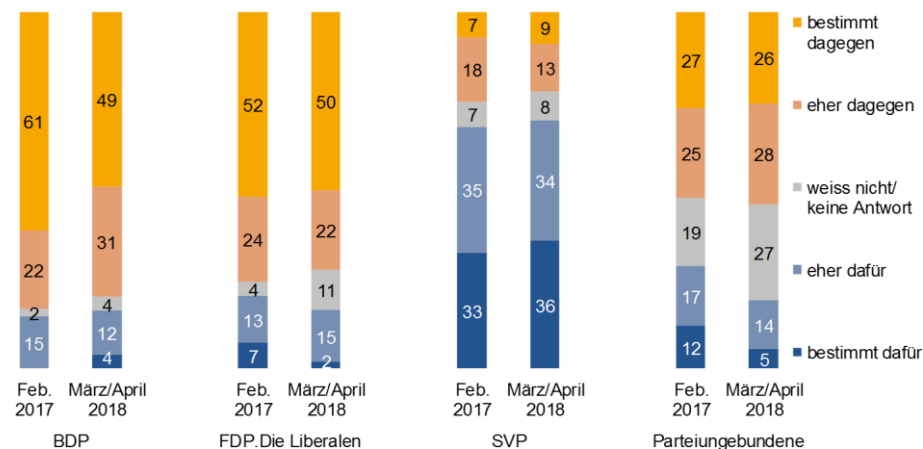


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1600)

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht VI Kündigung PFZ nach Parteibindung (2/2)

"Die SVP und die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS haben eine Initiative zur Kündigung des bisherigen Personenfreizügigkeitsabkommens mit der Europäischen Union lanciert, die sogenannte Kündigungsinitiative. Würde eine solche Kündigungsinitiative zur Abstimmung kommen, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen

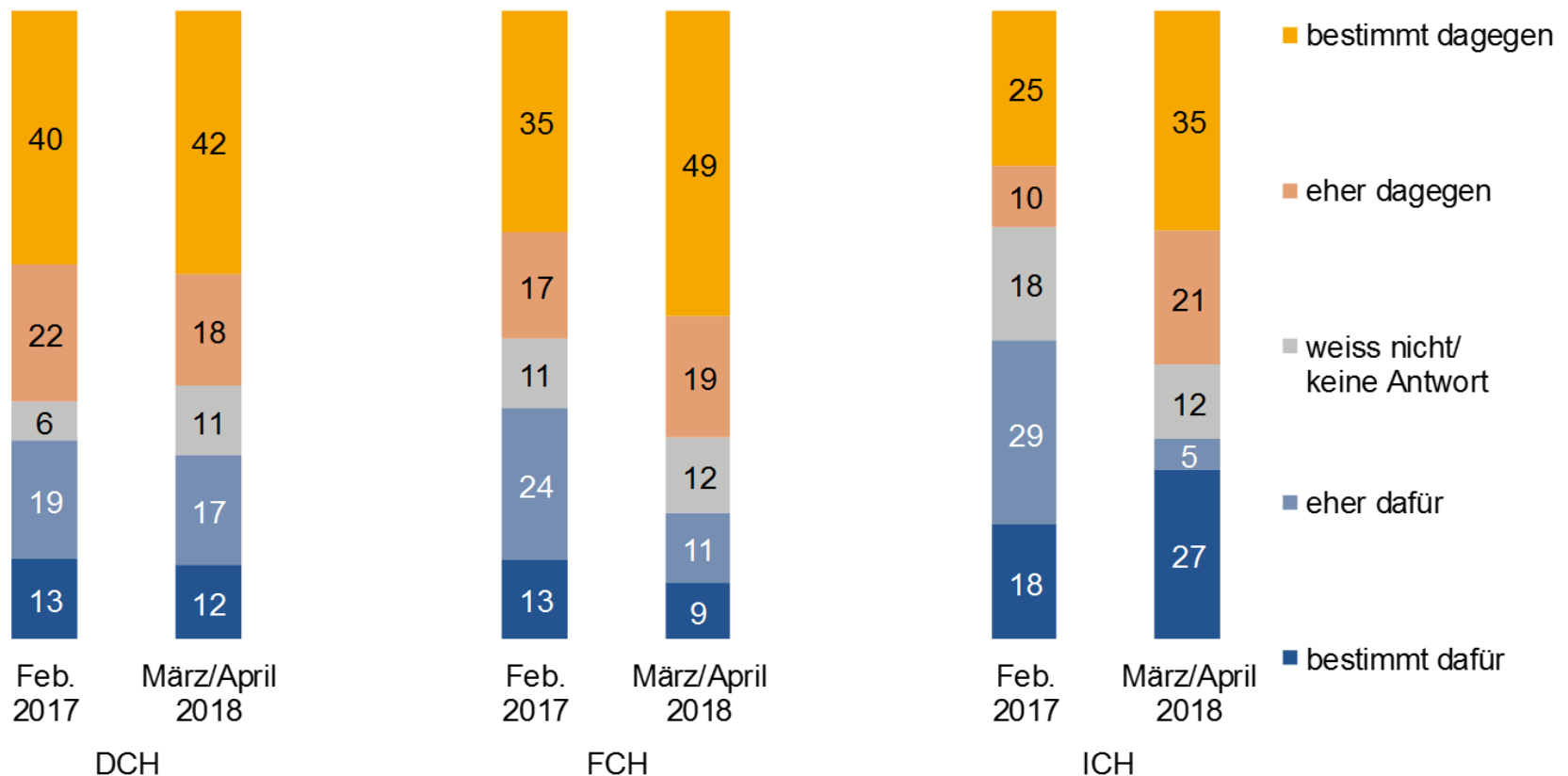


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1600)

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht VI Kündigung PFZ nach Sprachregion

"Die SVP und die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz AUNS haben eine Initiative zur Kündigung des bisherigen Personenfreizügigkeitsabkommens mit der Europäischen Union lanciert, die sogenannte Kündigungsinitiative. Würde eine solche Kündigungsinitiative zur Abstimmung kommen, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1600)

Filter Stimmabsicht VI Kündigung PFZ mit Argumenten rund um die Bilaterale

Stimmberechtigte, die bestimmt teilnehmen wollen



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (N = 1467), Erklärungsgrad 41% (Nagelkerkes R²)

Inhaltsverzeichnis



- Kapitel 1: Einleitung
- Kapitel 2: Der Status quo
- Kapitel 3: Die Weiterentwicklung
- Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens
- Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt fremde Richter"**
- Kapitel 6: Thesen

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht Selbstbestimmungsinitiative

"Ganz unabhängig davon, wie sicher Sie sind, dass Sie an dieser Volksabstimmung teilnehmen würden: Wenn morgen schon über die 'Selbstbestimmungsinitiative' abgestimmt würde, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen*



Feb. 2017

März/April 2018

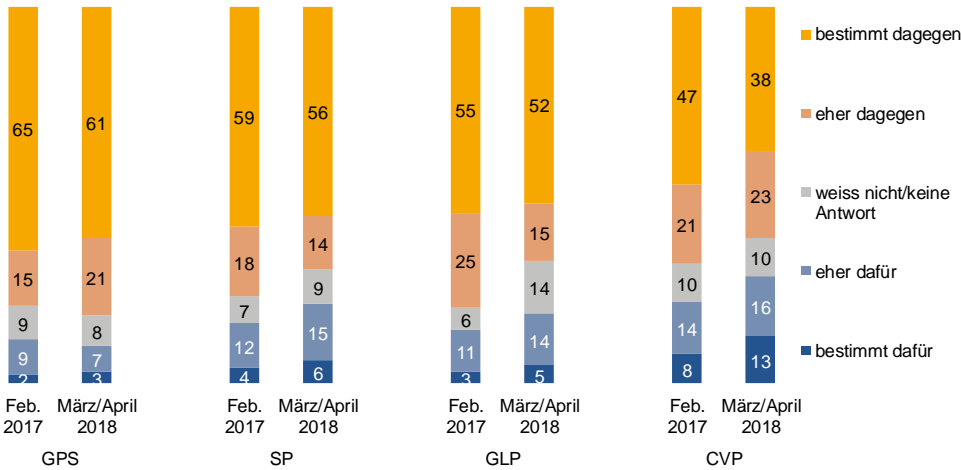
© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1500)

* Filterfrage 2017: Teilnahmeabsicht EU-Abstimmung

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht Selbstbestimmungsinitiative nach Parteibindung (1/2)

"Ganz unabhängig davon, wie sicher Sie sind, dass Sie an dieser Volksabstimmung teilnehmen würden: Wenn morgen schon über die 'Selbstbestimmungsinitiative' abgestimmt würde, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen*

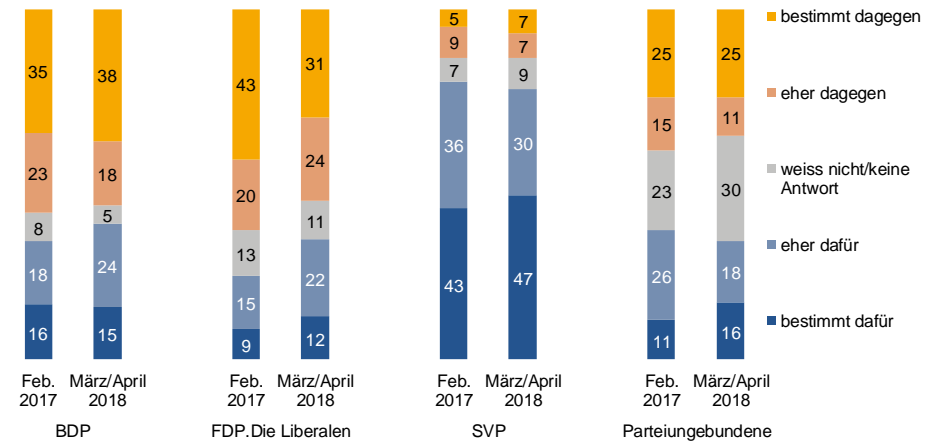


© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1500)
* Filterfrage 2017: Teilnahmeabsicht EU-Abstimmung

Filter Trend Persönliche Stimmabsicht Selbstbestimmungsinitiative nach Parteibindung (2/2)

"Ganz unabhängig davon, wie sicher Sie sind, dass Sie an dieser Volksabstimmung teilnehmen würden: Wenn morgen schon über die 'Selbstbestimmungsinitiative' abgestimmt würde, wären Sie dann bestimmt dafür, eher dafür, eher dagegen oder bestimmt dagegen?"

in % Stimmberechtigter, die bestimmt teilnehmen wollen*



© gfs.bern, Zukunft Bilaterale, 5. Welle, März/April 2018 (n jeweils ca. 1500)
* Filterfrage 2017: Teilnahmeabsicht EU-Abstimmung

Pro-Argumente Selbstbestimmungsinitiative

"Wir haben hier einige Argumente gesammelt, die man in Zusammenhang mit der Selbstbestimmungsinitiative hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder gar nicht einverstanden sind."

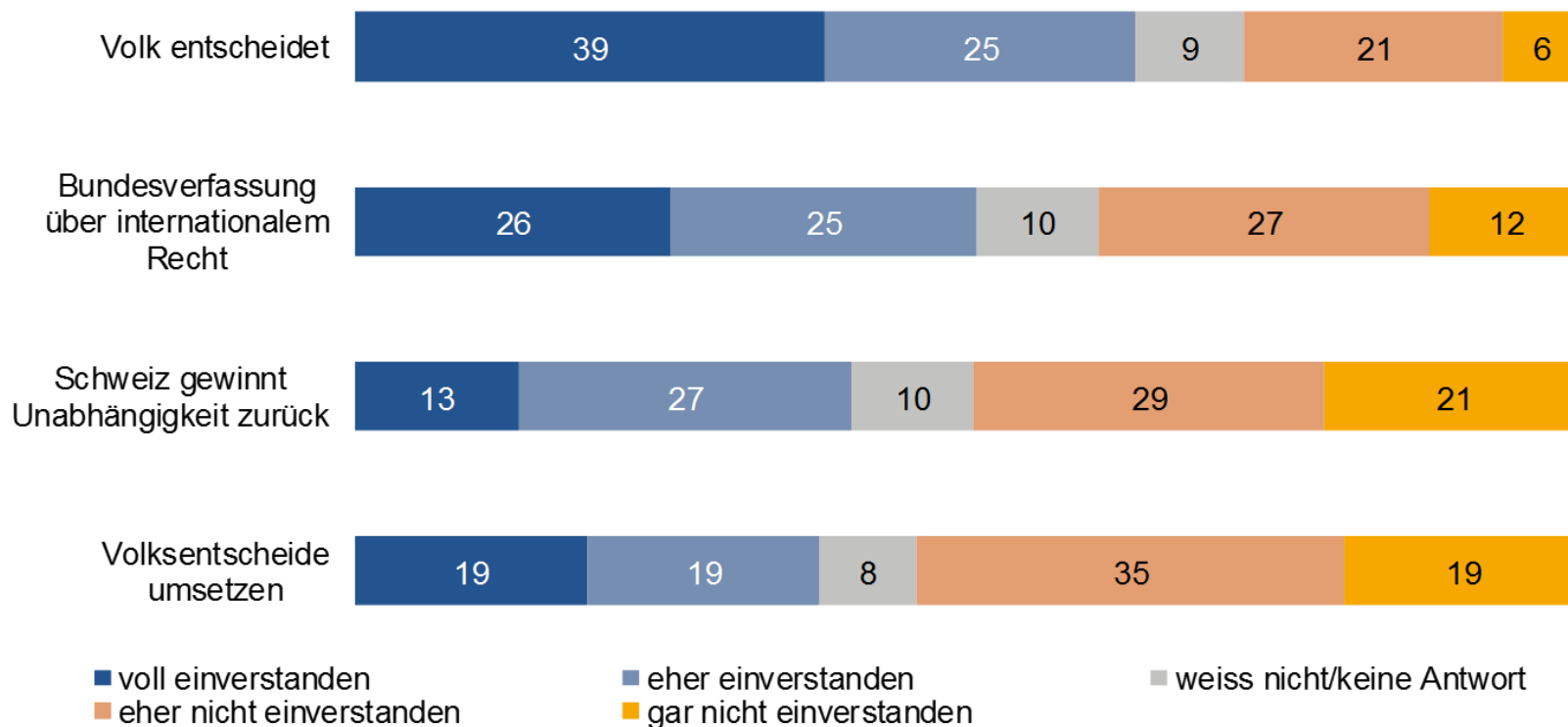
Volk entscheidet "Was in der Schweiz gilt, soll das Volk entscheiden, nicht ausländische Politiker, Richter oder Professoren."

Bundesverfassung über internationalem Recht "Die Schweizer Bundesverfassung muss über dem internationalen Recht stehen."

Schweiz gewinnt Unabhängigkeit zurück "Dank dieser Initiative gewinnt die Schweiz ihre Unabhängigkeit zurück."

Volksentscheide umsetzen "Volksentscheide müssen künftig ohne Wenn und Aber umgesetzt werden, auch wenn sie internationales Recht verletzen."

in % Stimmberechtigter



Contra-Argumente Selbstbestimmungsinitiative

"Wir haben hier einige Argumente gesammelt, die man in Zusammenhang mit der Selbstbestimmungsinitiative hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie damit voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder gar nicht einverstanden sind."

gefährdet stabile Beziehungen "Die Initiative gefährdet unsere stabilen vertraglichen Beziehungen mit dem Ausland."

isoliert Schweiz "Die Initiative isoliert die Schweiz international."

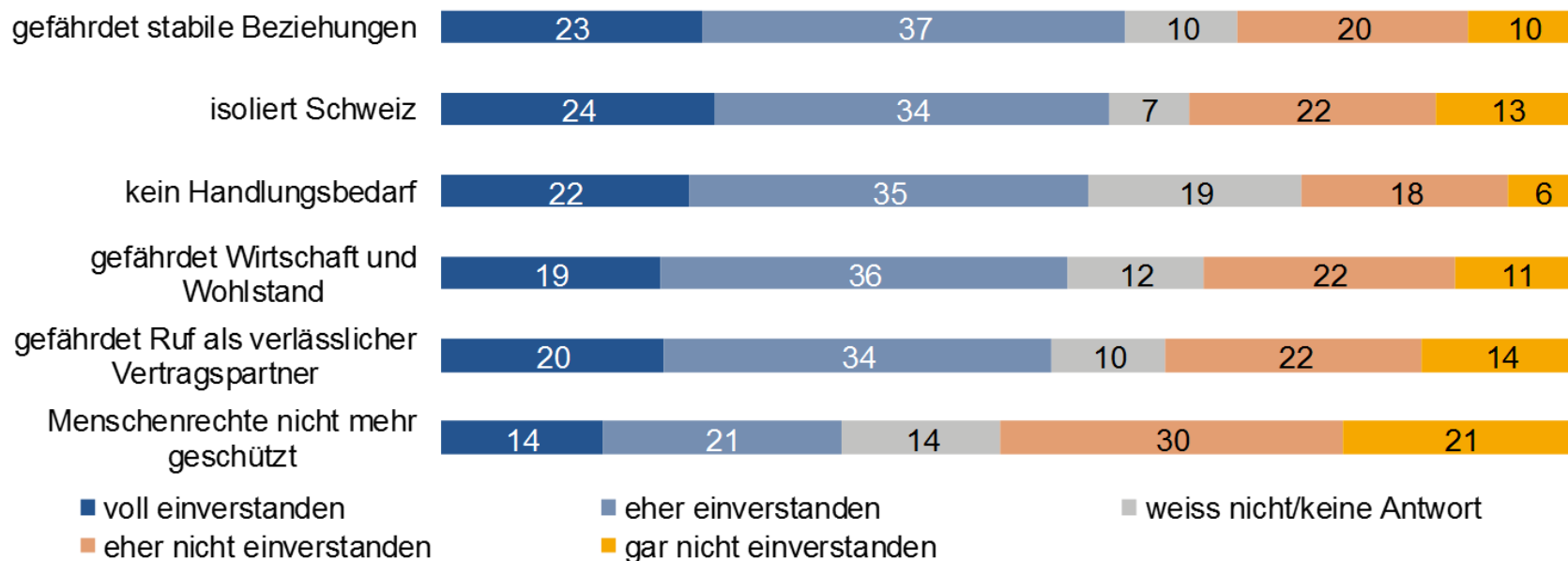
kein Handlungsbedarf "Das Bundesgericht hatte bisher einen pragmatischen Umgang mit dem Völkerrecht. Es besteht kein Handlungsbedarf."

gefährdet Wirtschaft und Wohlstand "Die Initiative gefährdet wichtige Verträge über Freihandel und Investitionsschutz: Das schadet der Wirtschaft und gefährdet den Wohlstand der Schweiz."

gefährdet Ruf als verlässlicher Vertragspartner "Durch die Initiative verlieren wir international unseren Ruf als Vertragspartner, auf den man sich verlassen kann."

Menschenrechte nicht mehr geschützt "Eine Annahme der Initiative führt dazu, dass die Menschenrechte in der Schweiz nicht mehr genügend geschützt sind."

in % Stimmberechtigter



Filter Stimmabsicht Selbstbestimmungsinitiative mit Argumenten zur Selbstbestimmungsinitiative

Stimmberechtigte, die bestimmt teilnehmen wollen



Inhaltsverzeichnis



- Kapitel 1: Einleitung
- Kapitel 2: Der Status quo
- Kapitel 3: Die Weiterentwicklung
- Kapitel 5: Initiative zur Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens
- Kapitel 5: Initiative "Schweizer Recht statt fremde Richter"
- Kapitel 6: Thesen**

These 1

Mit abnehmendem Migrationsdruck werden die Bilateralen wieder verstärkt aus einer wirtschaftlichen Vorteilssicht betrachtet, was die generelle und spezifische Kritik minimiert. Fragen der Personenfreizügigkeit bleiben aber der zentrale Hebel zur Beurteilung der Bilateralen – im Guten wie im Schlechten



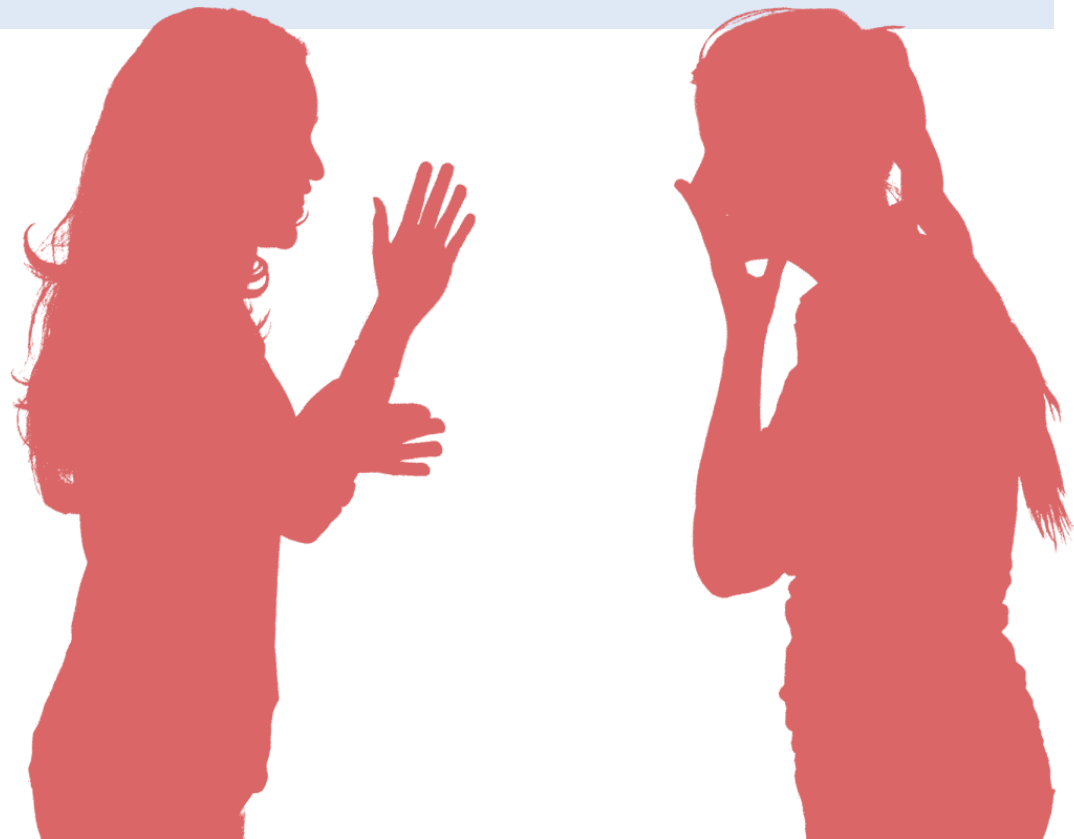
These 2

Weiterentwicklungen der Bilateralen finden dann Unterstützung, wenn Mitsprache vorgesehen ist – sei dies bei Normen, bei Verträgen im Bereich Energie und Banken oder in Bezug auf Schlichtungsverfahren. Ist Mitsprache gegeben wird auch seitens der Schweizer Stimmberechtigten Verbindlichkeit gewünscht.



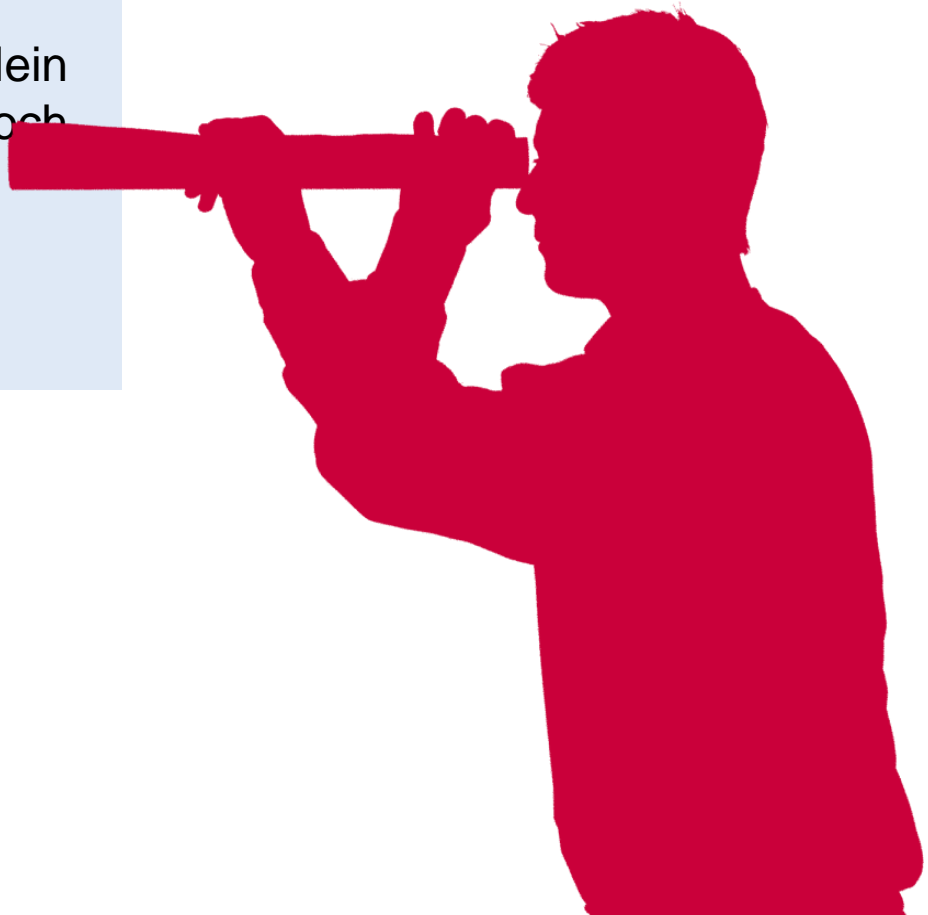
These 3

Die Initiative zur Kündigung der Personenfreizügigkeit überzeugt die Schweizer Stimmberechtigten aktuell nicht.



These 4

Die Selbstbestimmungsinitiative findet in der Bevölkerung sichtbare, allerdings nicht mehrheitliche Unterstützung. Auch wenn das Nein Lager aktuell überwiegt, ist sie noch nicht vom Tisch.



Auf Wiedersehen und danke für Ihre Aufmerksamkeit

www.gfsbern.ch

Urs Bieri
gfs.bern
Co-Leiter
urs.bieri@gfsbern.ch

